



Wildauer Rundschau

26. Jahrgang – Ausgabe Nr. 1 – vom 03.03.2017

**Frühjahrs-
umwelttag**

**Sprecherwechsel
im RWK „Schöne-
felder Kreuz“**

**Vernissage
„Dschingis Khans
blaue Mongolei“
Teil 2**

**Abschlussveran-
staltung der bran-
denburgischen
Frauenwoche**

**Hohe AWO-Aus-
zeichnung für
Wildauerin**



Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Informationsveranstaltung der Stadt Wildau und der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) über den geplanten Wohnheimneubau für Kriegsflüchtlinge, Asylbewerber sowie andere Nutzer 03
 Städtische Grünanlagen und Straßenränder 03
 Aufruf zur Unterstützung des Frühjahrsumwelttages 04
 Informationen zur Durchführung des Umwelttages 04
 Aktuelle Tiefbaumaßnahmen 04
 Wildauer Rundschau - Verteilung 04
 Frauentagsgrüße 04

Sport und Gesundheit
 Wie wichtig sind Pausen 14-15
 Beweglichkeit ist ein hohes menschliches Gut 15
 Familienladen „Seifenblase“ 15
 My Impuls - Schwitzen mit Strom 15
 Wildorado Wellness: Sauna und Massage 16

Aufwachsen

Weihnachtskonzert der Wildauer Grundschule 17
 Eine Nacht voller Bücher 17
 Wildauer Grundschule erstmals im Zentrum für Luft- und Raumfahrt 17
 Wildauer Kinder suchen Helden 18
 Dosenaktion für neues Fahrrad 18
 Praktikumsbericht aus dem Familientreff „Kleeblatt“ 18
 Kursangebote im Familientreff „Kleeblatt“ 18
 Feierliche Busübergabe 19
 Erster „Schnitten-Talk“ der Jugendarbeit in ZEWS 20
 Familienladen „Seifenblase“ 20
 Schokolade nach Minsk 21
 Gasteltern gesucht für Kinder aus Tschernobyl 21
 Kopfkissen 21
 Kolumbianische Austauschschüler suchen Gastfamilien 22
 Wegbegleiter für Jugendliche gesucht 22
 Baby Begrüßungsmappen 22
 Computerclub für Schüler 22

Älter werden

Hohe AWO-Auszeichnung für Wildauerin 23
 Hilfe, liebe Seniorinnen und Senioren von Wildau! 24
 Termine des Seniorenbeirates 24
 Seniorenweihnachtsfeier im Volkshaus Wildau 24
 Fachtagung zum 7. Altenbericht stieß auf große Resonanz 25

Vereine und Verbände

MAWV informiert über Trinkwasserbeschaffenheit 26
 Die Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 26
 Mitgliederversammlung vom AWO Ortsverein 27
Veranstaltungskalender 27-28

Wirtschaft

Sprecherwechsel im Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ 05
 Mit Elektromobilität auf Wachstumskurs 05
 Ambitop© - mehr als nur ein Unternehmen 06

Wissenschaft

Technik und Wissenschaft „zum Anfassen“ an der TH Wildau 07-08
 TRAINICO Absolventenverabschiedung 08

Lebensqualität

Kunst und Kultur

13. Wildauer Weihnachtsfeier 09
 Erfolgreiche Vernissage „Kunst verbindet“ 10
 Vernissage „Dschingis Khans blaue Mongolei“ Teil zwei 10
 Abschlussveranstaltung der Brandenburgischen Frauenwoche Und wieder meldet sich der Singekreis Wildau 10
 Afro-Alliance 11
 Zwei neue Bücher 11

Natur und Tourismus

Tourismusverband erfolgreich auf der Grünen Woche „Wir haben es satt - wir haben Agrarindustrie satt“ 12
 Repair Café Wildau 12
 Ökologische Produkte vom Bauern nebenan 13
 Helfen Sie den Igel! 13
 Frohe Ostern 13
 Schulungen für Waldbesitzer und Interessierte 13

Öffnungszeiten Volkshaus Wildau:

Montag:	9.00 - 12.00 Uhr		
Dienstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 17.00 Uhr

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich. Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.

Verteilaufgabe: 5.800 Exemplare
 voraussichtliche nächste Ausgabe: 02.06.2017
Annahmeschluss der Beiträge für die nächste Ausgabe: 24.04.2017

Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Dr. Uwe Malich, Bürgermeister
Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 505463, k.luetzelberger@wildau.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugswise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht. Der Herausgeber und der Hersteller haften nicht für Leserfotos.

Titelfoto: Gisela Michailov

Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen:

Werbeagentur Lilienthal GmbH, Schulzendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld, www.lilienthal-werbung.de
verantwortlich: Kristin Wolter, Tel. 030 / 633 13 450, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015. Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.

Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0

Urheber- und Verlagsrecht:

Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Informationsveranstaltung der Stadt Wildau und der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) über den in Wildau geplanten Wohnheimneubau für Kriegsflüchtlinge, Asylbewerber sowie andere Nutzer

Am Donnerstag, dem 15.12.2016, führten die Stadt Wildau und die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft unter Beteiligung von Vertretern des Landkreises Dahme-Spreewald im großen Saal des Volkshauses Wildau eine Informationsveranstaltung zu dem in Wildau geplanten Wohnheimneubau für Kriegsflüchtlinge, Asylbewerber sowie andere Nutzer durch. Beginn der Veranstaltung war um 17.30 Uhr. Knapp 40 Bür-

mit einer Bleibeperspektive anerkannten Flüchtlinge und Asylbewerber in Wohnungen unterzubringen. In unserer Region, der Nordregion des LDS, gibt es aber kaum freie Wohnungen. Deshalb hat sich die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft bereit erklärt, mit einem „flexiblen“ Wohnheimneubau die Situation zu verbessern. Flexibel heißt, dass sowohl noch nicht anerkannte Flüchtlinge als auch statusrechtlich anerkannte

Jahn (Referent des Landrates), die Dringlichkeit des Wohnheimneubaus aus Sicht des Landkreises. Der Landkreis wird wahrscheinlich für die ersten 5-7 Jahre das Objekt anmieten und in dieser Zeit die Refinanzierung der WiWO-Investition sicherstellen. Die Weiternutzung wird sich offen für alle Interessengruppen gestalten, darunter wesentlich auch für Studenten.

In der Diskussion wurde die not-



Foto: Uta Schmidt

ger hatten sich eingefunden, um die Informationen zu erfahren und entsprechend zu diskutieren bzw. Positionen zu beziehen. Zu Beginn der Veranstaltung erläuterte der Wildauer Bürgermeister die lange Vorgeschichte des Projektes – eine erste entsprechende Informationsveranstaltung hatte es im Volkshaus Wildau schon am 22.10.2015 mit ca. 250 Teilnehmern gegeben. Der damals für das Frühjahr 2016 angekündigte Bau einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge musste zeitlich hinaus geschoben werden, weil sich der Flüchtlingszustrom ab Ende 2015 deutlich verringerte und die entsprechende Bedarfslage für Flüchtlingsunterkünfte sich deutlich veränderte. Der Bürgermeister machte deutlich, dass die Kommunen verpflichtet sind, dem Landkreis bei der Bewältigung der großen Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung zu helfen. Die Landkreise sind hier die Hauptverantwortlichen und mit dieser Aufgabe besonders stark belastete Organisationseinheit, aber die Kommunen müssen helfen. Für den Landkreis und für die „Kommunale Familie“ insgesamt stellt sich inzwischen das Hauptproblem, die rechtlich

Flüchtlinge und auch andere Nutzer ohne „Asylhintergrund“ in dem Wohnheim nach seiner Fertigstellung untergebracht werden können.

Das konkrete Wohnheimprojekt wurde von Herrn Frank Kerber, dem Geschäftsführer der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft, und dem Chef des beauftragten Planungsbüros Senator GmbH, Herrn Thomas Kühn, erläutert.

Das Wohnheimgebäude soll im Spätherbst 2017 fertig sein. Geschaffen werden insgesamt 48 Apartments, davon 6 Doppelappartements und 42-Singleappartements. Das Wohnheimgebäude entspricht den vorgegebenen Unterbringungsstandards und wird auch städtebaulich in die dynamische und wachsende Stadt Wildau hineinpassen. Der konkrete Standort ist an der L 401/Friedrich-Engels-Str. ortsausgangs in Richtung Zeuthen neben dem jetzigen Interimsstandort des Amtsgerichtes Königs Wusterhausen, also zwischen dem Amtsgericht und der Bahnstrecke.

Im Weiteren erläuterte der Vertreter des Landkreises, Herr Heiko

wendige Flüchtlingsunterbringung durchaus kontrovers diskutiert. Es gab ein engagiertes Für und Wider. Auch der nicht geringe wirtschaftliche Aufwand für die WiWO wurde diskutiert. Von Seiten des Landkreises, der Stadt und der WiWO wurde die Notwendigkeit der entsprechenden Investition deutlich gemacht. Die Unterbringung der hilfebedürftigen Menschen aus Krisengebieten muss auch in unserem Landkreis, in unserer Region, gesichert werden. Die WiWO ist dazu in der Lage. Und durch das Engagement der WiWO kann ein möglicher privatwirtschaftlicher/primär gewinnorientierter Gebäudeumbau für bedürftige Flüchtlinge an ungeeigneter Stelle im Ort verhindert werden und städtebaulich in einem geordneten Rahmen umgesetzt werden. Von Seiten der Stadt wurde zugesichert, dass im Herbst 2017, rechtzeitig vor der Belegung des neuen Gebäudes, noch einmal eine Einwohnerinformationsveranstaltung stattfinden wird.

Dr. Uwe Malich
 Bürgermeister

Städtische Grünanlagen und Straßenränder wurden auch 2016 weiter aufgewertet

Die Stadt Wildau ließ im Jahr 2016 über 60 neue Bäume pflanzen.

In Wildau sind im vergangenen Jahr 66 Bäume unter städtischer Regie neu gepflanzt worden, darunter auch eine stattliche Anzahl an Winterlinden, dem „Baum des Jahres 2016“. Die Winterlinde gehört zu den Baumarten, die gut geeignet sind für Standorte sowohl in der freien Landschaft als auch in innerstädtischen Bereichen. Sie ist schattentolerant im Wald und genügsam im urbanen Raum. Wegen ihrer jahreszeitlich späten Blüte ist sie besonders wichtig für Insekten. In der freien Landschaft wird sie nicht selten bis zu 25 m hoch und kann bis zu 1000 Jahre alt werden. Wegen dieser positiven Eigenschaften ist die Winterlinde auch recht zahlreich vertreten.



Winterlinde vor dem Garagenkomplex in der Karl-Marx-Straße (Hinterland)

Foto: Ulf Starke

Die im Jahr 2016 in Wildau gepflanzten „städtischen Bäume“ verteilen sich auf folgende Arten: 22 Winterlinden, 2 Rotlerlen, 4 Sandbirken, je 1 Rotbuche, Mehlbeere und Rotblättrige Birke, 24 Spitz-Ahorne, 3 Obstbäume, wofür alte Sorten ausgewählt wurden, die eine Besonderheit darstellen, je 3 Mehlbeeren und Wildkirschen sowie 2 Waldkiefern. Auch schon in den Vorjahren sind in Wildau entlang von Straßen und auf öffentlichen Grünflächen zahlreiche „Bäume des Jahres“ gepflanzt worden - 2015 war es z.B. der Feldahorn - entlang der Lessing- und der Brückmannstraße und am Kurpark im Bereich des Eingangs an der Birkenallee.

Ulf Starke
 Bauverwaltung/Facility Management

Aufruf zur Unterstützung des Frühjahrsumwelttages in der Stadt Wildau

Liebe Wildauer Bürgerinnen und Bürger, verehrte Gewerbetreibende, seit mehreren Jahren werden in der Stadt Wildau regelmäßig im Frühjahr Umweltaktionen durchgeführt. Diese Aktivitäten dienen dazu, Wald- und Grünbereiche von Unrat zu befreien. Durch die fleißige Arbeit vieler Schülerinnen und Schüler der Ludwig Witthöft Oberschule und der Grundschule die Unterstützung ihrer Lehrer und Eltern sowie durch die vorbildliche Beteiligung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger waren alle bisherigen Umweltaktionen sehr erfolgreich und erwiesen sich als wichtige Beiträge zur Säuberung unseres Ortes. Die vielfältigen Aktivitäten haben gezeigt, dass es leider immer noch Umweltsünder gibt, die bei ihren Umweltverschmutzungen nicht habhaft gemacht werden können. Daher ist eine Weiterführung der bewährten Umwelttage unverzichtbar, um die Naturflächen in der Stadt Wildau regelmäßig sauber zu halten. Damit die Säuberungsaktion ein voller Erfolg wird, rufe ich in diesem Jahr erneut alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich am Früh-

jahrsumwelttag **am Samstag, den 01. April 2017**, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr zu beteiligen und möglichst zahlreich an den unten genannten Treffpunkten zu erscheinen. Um auch alle „Schmutzcken“ in die Einsatzplanung einbeziehen zu können, haben Sie die Möglichkeit, bei Herrn Kube und Herrn Starke Vorschläge für den Einsatz der fleißigen Helfer zu unterbreiten. Sie erreichen sie wie folgt:
Herrn A. Kube: Telefonnummer 03375/505456 E-Mail: a.kube@wildau.de
Herrn U. Starke: Telefonnummer 03375/505458 E-Mail: u.starke@wildau.de
Die in Wildau ansässigen Unternehmen rufe ich auf, die Außenbereiche an ihren Unternehmensstandorten möglichst auch an diesem Tag (bzw. in zeitlicher Nähe zum geplanten Umwelttag) einem gründlichen „Frühjahrsputz“ zu unterziehen. Für die umweltbewusste Unterstützung bedanke ich mich im Voraus bei allen fleißigen Helfern!
Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Informationen zur Durchführung des Umwelttages am 01. April 2017:

- | | |
|--|---|
| <p>1. Waldgebiete und Naturflächen, die gesäubert werden sollen</p> <p>1.1. Grünbereich hinter der Sport- und Schwimmhalle in der Jahnstraße sowie beim Schluchtweg</p> <p>1.2. Kurpark</p> <p>1.3. Pulverberge/Bereich Regenwasserrückhaltebecken, Wildbahn, Röhthegrund II</p> <p>1.4. Hasenwäldchen, Freiheitstraße/Ecke Fliederweg</p> <p>1.5. Waldbereiche am Friedhof, Miersdorfer Straße</p> <p>1.6. Grünbereich hinter der Ludwig Witthöft Oberschule in Richtung Kita „Am Markt“</p> <p>1.7. Garagenkomplex Dahmewiesen / Schwarzer Weg</p> <p>2. Treffpunkte an den o.g. Bereichen</p> <p>2.1. Parkplatz vor der Schwimmhalle</p> <p>2.2. Eingang zum Kurpark an der Birkenallee</p> <p>2.3. Wildbahn, Zugang zu den Regenwasserrückhaltebecken, an der Hundetoilette</p> <p>2.4. Fliederweg, Höhe Hasenwäldchen/Einfahrt in das Wohngebiet Hückelhovener Ring</p> <p>2.5. Haupteingang Friedhof</p> <p>2.6. Parkplatz hinter der Ludwig Witthöft Oberschule</p> <p>2.7. Kita „Am Markt“</p> | <p>3. Was soll eingesammelt werden?</p> <p>- Flaschen und Dosen
- Papier und Textilien
- Plaste- und Kunststoffabfälle
- Gummiabfälle (Reifen, Schläuche u.ä.)
- Schrott</p> <p>Die Abfälle werden in einem Container an einem zentralen Standort gesammelt; durch den Bauhof der Stadt Wildau wird der Abfall von den verschiedenen Einsatzgebieten während und unmittelbar nach Beendigung der Sammelaktion abtransportiert und zum Container gebracht.</p> <p>Bitte beachten!
Vorsicht bei scharfen, spitzen und unbekanntem Stoffen!
Schrott und Gummiabfälle (z.B. Reifen und Schläuche) bitte von dem restlichen Unrat getrennt sammeln und ablegen.
Bitte sorgen Sie selbst für festes Schuhwerk, entsprechende Kleidung und nach Möglichkeit auch für Schutzhandschuhe und Müllsäcke. Fehlende Schutzhandschuhe und Müllsäcke werden an den jeweiligen Treffpunkten zur Verfügung gestellt.</p> <p>Simone Hein
Leiterin Hauptverwaltung</p> |
|--|---|

Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

Bergstraße
Ab dem 06. März bis Ende Juli 2017 wird der 4. Bauabschnitt (Fichtestraße bis Jahnstraße) grundhaft ausgebaut. Mit dem 4. Bauabschnitt wird die Gesamtbaumaßnahme Bergstraße, mit Ausnahme der nördlichen Nebenanlagen zwischen Schertlingstraße und Grabowskistraße, beendet. Über die gesamte Bauzeit ist eine Umleitung notwendig.

Die Umleitung erfolgt über Hochschulring / Ludwig-Witthöft-Straße / Schmiedestraße / Freiheitstraße.
Zufahrt zum Klubhaus
Es ist vorgesehen, die derzeitige Baustraße zum Klubhaus im Zeitraum von Mitte März bis Mitte Juni 2017 grundhaft auszubauen.
Bernd Quicker
Bauverwaltung/Facility Management

Wildauer Rundschau - Verteilung

Die Wildauer Rundschau wird kostenfrei an alle Haushalte in Wildau geliefert. Sollten Sie in Wildau wohnen und keine Wildauer Rundschau erhalten, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Wir benötigen Ihren Namen und Ihre Postanschrift. Ein kurzer Anruf unter der Telefonnummer 03375/505463 oder eine E-Mail

an: K.Luetzelberger@wildau.de genügt. Wichtig ist auch, dass Sie Ihren Briefkasten zum Zeitpunkt der Verteilung leeren. Die nächste Wildauer Rundschau am 2.6.2017 wird bereits ab dem 31.5.2017 verteilt.
Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Frauentagsgrüße

Liebe Wildauerinnen und liebe Wildauer,

auch in diesem nicht einfachen Jahr 2017 gibt es am 8. März wieder einen Frauentag. Eigentlich ist ja jeder Tag des Jahres, auch in 2017, ein Tag für die Frauen. Aber der 8. März ist Anlass, über die Position und Rolle der Frauen in unserer Gesellschaft, in diesen relativ schwierigen Zeiten, besonders gründlich nachzudenken. Dabei gibt es wie immer auch in diesem Jahr große Herausforderungen sowohl für die Frauen als auch für die Männer. Trotzdem ist der 8. März natürlich auch ein Anlass für kleine Feierlichkeiten für unsere und mit unseren Frauen. Es ist ja banal, aber eben auch sehr wahr: Zusammen ist man stark, in der Partnerschaft, in der Familie und im Freundeskreis. Und über Probleme, auch schwieriger Art, ist es wichtig zu reden - auch zwischen Mann und Frau. Mit Verständnis füreinander, was nicht immer leicht ist, weil es tatsächlich auch heutzutage noch Unterschiede gibt zwischen Männern und Frauen, nicht zuletzt im Denken und im Fühlen. Also meine Herren: Motiviert durch den 8. März dieses spannenden Jahres 2017 sind wir jetzt besonders sensibel im Umgang mit den Damen. Natürlich auch in der Hoffnung, von ihnen das eine oder andere nette/zauberhafte Lächeln sehen zu dürfen. So sind wir gemeinsam stark, auch in 2017.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister



Foto: Gisela Michailov

Sprecherwechsel im Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“

Am 25. Januar 2017 erfolgte im Wildauer Rathaus die offizielle Übergabe der Funktion des Sprechers des Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ vom Wildauer Bürgermeister auf seinen Schönefelder Amtskollegen Dr. Udo Haase (li. im Bild). Den Regionalen Wachstumskern (RWK) gibt es seit 2005. Seitdem haben sich die drei hier beteiligten Kommunen (neben Schönefeld und Wildau auch die Stadt Königs Wusterhausen) vor allem wirtschaftlich stark entwickelt. U.a. hat sich der Arbeitsmarkt radikal verändert. Statt Massenarbeitslosigkeit nunmehr ein schrittweise zunehmender Fachkräftemangel. Damit im Zusammenhang sind auch spürbare Einkommenszuwächse in



Die symbolische Übergabe des „Staffelstabes“

Foto: Manfred Tadra

unserer Region zu verzeichnen. Für den Wachstumskern sind weitere Unternehmensansiedlungen wichtig, vor allem auch im Hightech-Bereich. Dafür müssen Fachkräfte ausgebildet und durch Zuzug gewonnen werden. Das erfordert in ausreichendem Maße Wohnungsneubau. Der verlangt wiederum den weiteren Infrastrukturausbau (Straßen, Wege, Plätze, Kita's, Schulen, Sportkapazitäten, Senioreneinrichtungen, Trinkwasser- und Abwasseranlagen usw.). Es bleibt also auch weiterhin noch viel zu tun, gerade in unserem Regionalen Wachstumskern. Packen wir es an!

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Mit Elektromobilität auf Wachstumskurs

Der Regionale Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ setzt sich hohe Ziele

Königs Wusterhausen, Wildau und Schönefeld setzen auf Elektromobilität. Federführend für das gesamte Flughafenumfeld entwickeln die Partnerkommunen ihre langjährigen EU- und OECD-Projekte für Grünes Wachstum und nachhaltige Regionalentwicklung weiter. Ergänzt werden die kommunalen Aktivitäten durch Vertreter der Wirtschaft, der Hochschulen in Königs Wusterhausen und Wildau sowie

insbesondere des Flughafens BER. Mit seinem Vorhaben, im öffentlichen Personennahverkehr auf Elektromobilität zu setzen, wird der Regionale Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ Vorreiter in Brandenburg und in absehbarer Zeit in den ostdeutschen Bundesländern. Bereits 2017 möchte die Stadt Königs Wusterhausen beispielhaft mit einem erheblichen Aufwand aus dem Haushalt das an-

gestrebte Deckungsnetz für Ladeinfrastruktur an den Haupttrassen östlich des Flughafens BER abstimmen und in Teilen installieren. Aktuell werden die technischen Lösungen für den Einsatz von Elektromobilität für die von den Bahnhöfen Königs Wusterhausen und Wildau ausgehenden Verbindungen zu den umliegenden und geplanten Technologiestandorten – dem Campus Wildau, Niederleh-

me, dem entstehenden Technologiepark Funkerberg – sowie neuen Wohnquartieren wie dem Königspark vorbereitet. Der Landkreis Dahme-Spreewald, Regionalunternehmen und das Land Brandenburg werden die praktischen Aktivitäten im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Katja Kliner
Pressestelle Stadt Königs Wusterhausen

Planen Sie mit uns ihre
Terrassen-Welten

Markise, Pergola
Terrassendach, Glas-Schiebewände

Wir haben alle Terrassenlösungen

Ihr Profi für moderne Bauelemente!

MB-LUX.

Gewerbepark 8
15745 Wildau

Tel.: 03375 - 5029 38
Fax: 03375 - 5029 67
info@mb-lux.de
www.info@mb-lux.de

Anzeige

Ambitop® - mehr als nur ein Unternehmen

„Von Mensch zu Mensch, von Herz zu Herz, darum geht es.“ Geschäftsführer Andreas Beck

Die Firma Ambitop – Top-Terrassendach aus Wildau, ist seit vielen Jahren im Raum Berlin und Brandenburg bekannt als Experte für Terrassenüberdachungen, Wintergärten und Carports aus Aluminium. Der Geschäftsführer und Gründer des Unternehmens, Herr Andreas Beck, kann auf einen Erfahrungsschatz aus über 25-jähriger Tätigkeit in dieser Branche zurückblicken. Begonnen hat es in den 1990-er Jahren mit der Produktion und Montage von Wohnwintergärten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Irgendwann zeigte sich ein neuer Trend auf. Viele Menschen wünschten sich, eine einfachere, kostengünstigere und dennoch wertstabile Lösung für ihre Terrasse. Manchmal liegt die Lösung so nah! Wir entwickelten ein einfaches und flexibles Programm für unsere Kunden: Terrassendächer, die einfach nach dem Baukastenprinzip nach und nach zu einem Sommerwintergarten ausgebaut werden können.

In unserer Region stehen bereits viele wunderschöne Terrassenüberdachungen, Wintergärten und Carports, welche durch die Firma Ambitop errichtet wurden sind. Sehr viele Kunden sind begeistert über die saubere und gewissenhafte Arbeit des Unternehmens. Ein Grund ist hier sicherlich die einzigartige Firmenphilosophie, die da heißt: Wir wollen keine zufriedene Kunden – wir wollen begeisterte Kunden! So kommen viele Interessenten direkt über Weiterempfehlung zum Unternehmen.

Um den interessierten Bauherren auch individuell beraten zu können, hat Ambitop eine komplett neue Ausstellung in Wildau, Am Kleingewerbegebiet 11 errichtet. Hier haben Sie die Möglichkeit viele Dachvarianten direkt vor Ort anzuschauen und die Unterschiede der verschiedenen Systeme zu vergleichen. Erleben Sie das Klima und die Atmosphäre in einem Wintergarten oder unter einem Terrassendach. Testen Sie die verschiedenen Arten von Schiebetüren, Ganzglasschiebe-Türen oder auch Brüstungsfaltanlagen.

Immer mehr Hausbesitzer, wünschen sich auch bei Regen die Terrasse nutzen zu können. Häufig ist eine Markise oder ein Sonnenschirm vorhanden. Wenn es jedoch plötzlich anfängt zu regnen, ist der Regenschutz nicht lange gewährleistet und man muss die Terrasse wieder verlassen. Bei einer Terrassenüberdachung sitzen Sie auch bei Regen geschützt und sicher.



Foto: Ambitop®

Nichts muss mehr weggeräumt werden. Die Terrasse kann viel länger genutzt werden. Ambitop legt großen Wert darauf, dass sämtliche Dachsysteme problemlos erweiterbar sind, also eine Art Modulbauweise oder auch Baukastenprinzip. So ist die Investition am Anfang nicht so hoch und man kann problemlos erweitern.

Mit dem Baukastenprinzip hat man ideale Voraussetzungen aus einer Terrassenüberdachung einen Sommerwintergarten zu machen. Immer mehr Hausbesitzer wollen nicht die hohen Investitionen für einen Wohnwintergarten tätigen, welcher auch sehr hohe Anforderungen an den Wärmeschutz stellt. Die Nutzungszeit eines Sommerwintergartens ist sehr abhängig von den jahreszeitlichen Außentemperaturen. Viele Kunden nutzen diesen bereits vom März bis Oktober. Relativ einfach sind auch Heizstrahler nachzurüsten, so dass es angenehme Temperaturen ergibt. Ein Carport ist mittlerweile ein optimaler Schutz für das Auto geworden. Im Winter erspart es mühseliges Kratzen der vereisten Scheiben, oder das Entfernen von Schneemassen auf dem Autodach. Im Sommer schützt der Carport das Auto wirksam, sowohl vor Überhitzung, als auch gegen Verschmutzungen, wie Vogelschmutz und Harz. Der Lack des Autos wird somit sehr wirkungsvoll geschont. Sämtliche Dachsysteme, ob Terrassendach, Sommerwintergarten oder Carport werden bei Ambitop aus pulverbeschichteten hochwertigen Aluminiumprofilen hergestellt. Das hat den Vorteil, dass man nie wieder streichen muss, es kann nichts rosten, einfach mit einem feuchten Lappen und sanften Reinigungsmittel säubern und Sie

haben viele Jahre Freude mit Ihrem neuen Dach. Als Spezialisten für Überdachungen sind wir auch geübt in allen möglichen Formen der Montagearten wie Aufdachmontage, Dachkastenmontage, Dachsparrenmontage, freistehende Montage, Montage an Wärmedämmverbundsystemen.

Neuheit

Für 2017 hat Ambitop auch eine Neuheit entwickelt. Lassen Sie sich einfach inspirieren vom neuen Dachsystem „Ambitop-Allrounder“. Es hat den Vorteil, dass ein Dachüberstand schon im Dach eingearbeitet ist. Auch hier ist die Baukastenbauweise sehr gut umzusetzen. Die Verglasung der Seiten erfolgen. Gern werden auch Ganzglasschiebetüren eingesetzt. Der Vorteil hierbei ist, dass fast keine senkrechten Rahmenprofile zu sehen sind und ein ungehinderter Blick nach Draußen für das richtige Feeling sorgt.

Kostenlose Beratung

Für weitere Informationen besuchen Sie ambitop im Internet unter www.ambitop.de, in der Ausstellung, Am Kleingewerbegebiet 11, 15745 Wildau oder vereinbaren Sie gleich einen kostenlosen unverbindlichen Beratungstermin unter 0 33 75 – 92 37 347. Hier können Sie auch einen kostenlosen Ratgeber anfordern.

Ihr Andreas Beck
Geschäftsführer Ambitop

Technik und Wissenschaft „zum Anfassen“ an der TH Wildau

Das Jubiläum „25 Jahre TH Wildau“ liegt hinter uns, und auch das Wintersemester 2016/2017 ist schon wieder vorbei.

Mit einem öffentlichen Science Slam hat gerade die 6. Wildauer Wissenschaftswoche begonnen, mit der wir den Startschuss zum Sommersemester 2017 geben.

Junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler stellen dabei im Wettstreit ihre Fachgebiete auf amüsante Weise vor. So ging es unter anderem um eine (fast) vergessene Antriebstechnik, die Tesla-Turbine, die zu neuen Leben erweckt werden soll, um photonische Bauelemente für die optische Datenübertragung in Glasfasernetzen und um einen Pipettierroboter für die Kultivierung von Mikroalgen in der Biotechnologie.

In die Bewertung gingen nicht nur die wissenschaftlichen Inhalte ein, sondern auch die Verständlichkeit und der Unterhaltungswert der Vorträge. Die besten „Slammer“ wurden vom Publikum per Applaus gekürt und anschließend prämiert.

6. Wildauer Wissenschaftswoche

Erster fachlicher Höhepunkt der Wissenschaftswoche war die 14. bundesweite wissenschaftliche Konferenz „Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Entwicklung (AALE 2017)“. Im Mittelpunkt von Plenar- und Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops stand das Thema „Cyberphysische Produktionssysteme – Lehre, Forschung und praktische Anwendung“. Bekanntlich ist die akademische Lehre und Forschung zu innovativen Produktionsverfahren und -technologien an der TH Wildau ein besonderer Schwerpunkt. So gibt es seit 2015 einen Bachelorstudiengang Automatisierungstechnik und ein interdisziplinäres Forschungsinstitut „iMEP – Material, Entwicklung und Produktion“. Ziel der wissenschaftlichen Konferenz AALE war es, neue Ansätze für den Wandel der Produktionswelt hin zur Verbindung der realen mit der virtuellen Welt sowie für die Rolle des Menschen als Initiator und Akteur in diesen Prozessen aufzuzeigen. Zudem wurden wesentliche Herausforderungen und Aufgabenstellungen für die zukünftige Ausgestaltung von didaktischen Lehrinhalten sowie von Entwicklungsvorhaben in Wissenschaft und Wirtschaft herausgearbeitet. Dazu waren ca. 200 Fachleute aus Hochschulen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen nach Wildau angereist.

In der Woche vom 6. bis 10. März 2017 setzen wir dann die Wissen-

schaftswoche mit weiteren fachlichen Schwerpunkten fort, die durchaus auch für Nicht-Fachleute interessant sein dürften. So befasste sich am 6. März die Anwenderwerkstatt „Unterbrechungsfreie Stromversorgung mit Brennstoffzellensystemen – Marktreife erreicht?“ mit der in der Öffentlichkeit wenig bekannten Tatsache, dass Brennstoffzellen in einzelnen Anwendungen inzwischen technologische und wirtschaftliche Marktreife erreicht haben. Am 7. März findet das 6. Netzwerksymposium „Schützen und Veredeln von Oberflächen“ statt. Es widmet sich mit anwendungsnahen Vorträgen den Themen Vorbehandlung, Beschichtung und Diagnostik von technischen Oberflächen. Das „2. Automobil Symposium Wildau“ steht ganz im Zeichen des digitalen Wandels in der Automotivbranche. So weckt „Autonomes Fahren“ große Erwartungen und wirft gleichzeitig viele neue Fragestellungen auf.

Den Abschluss der Wissenschaftswoche bildet das 6. Wildauer Energiesymposium „Energiewende – Strom, Wärme, Verkehr & Co.“. Experten aus den Bereichen Regenerativer Strom, Regenerative Wärmetechnik, Kraft-Wärme-Kopplung, Energieberatung, Energiemanagement und Nachhaltige Mobilität werden über technische, ökonomische und sozio-ökologische Aspekte der Energiewende berichten und zu Diskussionen anregen.

Parallel zu den Fachveranstaltungen gibt es im Hörsaalzentrum Halle 17 wieder eine große öffentliche Posterausstellung, die auch über andere interessante Wissenschaftsgebiete an der TH Wildau informiert.



Prof. Dr.-Ing. Stefan Kubica ist Organisator der Veranstaltungsreihe „Automobil Symposium Wildau“.

Foto: TH Wildau / Bernd Schlütter

Zehn Jahre Kooperation mit dem IHP Frankfurt (Oder)

Forschung vollzieht sich bei uns immer in Netzwerken und interdisziplinär. Seit mehr als zehn Jahren arbeiten wir zum Beispiel mit dem IHP – Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik Frankfurt (Oder) erfolgreich in einem Joint Lab zusammen.

Dieses hat sich seit seiner Gründung im Jahre 2006 für unsere beiden Einrichtungen als gemeinsame Forschungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsplattform etabliert und bewährt. Ein Arbeitsschwerpunkt ist unter anderem die Entwicklung anwendungsspezifischer photonischer Bauelemente für die schnelle Datenübertragung mittels Glasfasernetzen.



Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch beglückwünschte die TH Wildau und das IHP zu zehn Jahren erfolgreicher Kooperation.

Foto: TH Wildau / Bernd Schlütter

Auf einer Festveranstaltung am 26. Januar 2017 in Frankfurt (Oder) haben wir gemeinsam Bilanz zehnjähriger Kooperation gezogen. Dr. Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, hielt aus diesem Anlass einen Vortrag zum Thema „Aktuelle Herausforderungen an Wissenschaft, Forschung und Technologie in Brandenburg.“

„Im Joint Lab bündeln wir erfolgreich regionale akademische und außeruniversitäre Potenziale“, betonte TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári in seiner Begrüßung. „Dies erhöht zum einen die Attraktivität und Qualität von Lehre und Studium, zum anderen entstehen neue innovative Lösungen mit internationaler Strahlkraft.“

6. Fachtag Informatik

Natürlich ist und bleibt die akademische Lehre das Kernstück unserer Arbeit. Dementsprechend tun wir viel dafür, dass immer ausreichend Studierendennachwuchs auf unseren Campus kommt.

Welche Berufs- und Karrierechancen ein erfolgreiches Informatikstudium an der TH Wildau bietet, dies und noch Vieles mehr beantwortete der 6. Fachtag Informatik am 24. Januar 2017, zu dem sich mehr als 380 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 10 bis 12 aus 24 Schulen der Länder Brandenburg und Berlin angemeldet hatten. Damit waren die Kapazitäten in den Laboren der Bachelorstudiengänge Wirtschaftsinformatik, Telematik, Bio-systemtechnik/Bioinformatik und Verkehrssystemtechnik restlos ausgebucht. Das Programm des Fachtags umfasste neben einem Vortrag über die wachsende gesellschaftliche Rolle und Verantwortung der Informatiker insgesamt 16 verschiedene interaktive Angebote, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wichtige Inhalte der Studiengänge „hautnah“ und zum Anfassen erleben konnten.

spreedruck

Wrangelstraße 100
10997 Berlin
T +49 (0)30 616 757-0
F +49 (0)30 616 757-19
info@spreedruck.de
www.spreedruck.de

Technik und Wissenschaft „zum Anfassen“ an der TH Wildau

Werbung von Studierenden für die TH Wildau kann nicht früh genug beginnen. So war die TH Wildau am 16. Februar 2017 wieder Gastgeber für begabte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 aus den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming, die ihre hervorragenden Kenntnisse im Fach Physik unter Beweis stellen wollten. Bereits zum 13. Mal fand bei uns die regionale Schüler-Physik-Olympiade statt – die einzige im Land Brandenburg. Die Sieger wird TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári anlässlich des Hochschulinformationstages auf dem Campus am 20. Mai 2017 mit

von der Hochschule gestifteten Preisen auszeichnen. Außerdem war am 22. Februar 2017 an der Hochschule bereits zum elften Mal „Tag der Naturwissenschaften“ der Leistungs- und Begabungsklassen 6 aus den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming. Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Königs Wusterhausen, des Kopernikus-Gymnasiums Blankenfelde und des Humboldt-Gymnasiums Eichwalde traten an, um ihr Wissen in den Fächern Mathematik, Physik, Erdkunde und Biologie unter Beweis zu stellen und ihre „Champions“ zu ermitteln.

Großer Hochschulinformationstag am 20. Mai 2017

Der wichtigste Tag für Interessenten an einem Studium an der TH Wildau ist natürlich in diesem Jahr Sonnabend, der 20. Mai. Dann laden wir wieder zum großen Hochschulinformationstag (HIT) auf dem Campus ein. Dabei geht es vor allem um die Studienberatung zu unseren 31 Bachelor- und Masterstudiengängen in naturwissenschaftlichen und ingenieurtechnischen, juristischen sowie Management- und Verwaltungsdisziplinen.

Angeboten werden aber auch Laborbesichtigungen für Interessentinnen und Interessenten an „Technik und Wissenschaft zum Anfassen“. Zudem werden wichtige Kooperationspartner eigene Informationsstände aufbauen, so die Techniker Krankenkasse (TK), die praktische Tipps für gesundes Studieren, Arbeiten und Leben im Rahmen unseres gemeinsamen Pilotprojektes „Hochschule in Hochform“ geben wird, das Studentenwerk Potsdam und die Stadt Wildau.

Ergänzt wird der HIT durch ein buntes Rahmenprogramm für die



Der Hochschulinformationstag wird wieder einen umfassenden Überblick über die Studieninhalte der TH Wildau geben.

Foto: TH Wildau / Matthias Friel

ganze Familie. Auch für die musikalische Umrahmung und das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher wird gesorgt sein.

Wir freuen uns darauf, auch wieder viele Wildauerinnen und Wildauer als Gäste bei uns begrüßen zu können. Die Stadt Wildau wird auch wieder mit einem Informationsstand vertreten sein.

Bernd Schlütter Technische Hochschule Wildau



TH-Präsident Ungvári begrüßte mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Fachtag Informatik.

Foto: TH Wildau / Bernd Schlütter

Von der Ausbildung in den Job: TRAINICO Absolventenverabschiedung

Mit Beginn des neuen Jahres verabschiedete die TRAINICO am Dienstag, den 31.1.2017 insgesamt 33 Absolventen in die Berufe Luftverkehrskaufmann/-frau, Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr, Fluggerätmechaniker/-in (Fachrichtung Instandhaltung) sowie Fluggerätelektroniker/-in.

terbildungsträgern weit über dem Durchschnitt.

Das Erfolgsrezept heißt praxisnahe Ausbildung und passgenaue Vermittlung. Denn allen Absolventen steht TRAINICO bis zu sechs Monate nach dem erfolgreichen Abschluss mit Vermittlungsangeboten von Kooperationspartnern aus der Luftfahrtbranche zur Seite.

Vor dem Hintergrund der im langfristigen Vergleich stabil positiven Kennzahlen ist die Luftfahrt für Quereinsteiger bis 55 Jahre interessant. Denn die Branche ist im Aufwind und sucht dringend Fachkräfte. Zu den Erwartungen an zukünftige Luftfahrtprofis zählen, neben einer praxisnahen Ausbildung, die Bereitschaft zu Schichtarbeit und Mobilität. Wer diese Voraussetzungen mitbringt, hat gute bis sehr gute Ein- und Aufstiegschancen, betonte Sascha Guhlich, Gastredner und TRAINICO-Absolvent. Guhlich beendete seine Ausbildung zum Fluggerätmechaniker bei TRAINICO vor 23 Jahren und ist inzwischen Ausbildungsleiter bei Beechcraft Berlin aviation GmbH.



Mit dem IHK-Abschluss meist auch einen Job: TRAINICO Absolventen.

Foto: Jördis Teistler

„Die Luftfahrt bietet interessante Berufsperspektiven auch hier in der Region. Es werden auch zukünftig immer Mitarbeiter/-innen gesucht, um das komplexe Konstrukt Luftfahrt am Fliegen zu halten. Ich bin überzeugt von der praxisnahen Ausbildung, wie sie TRAINICO bietet“, lobt Guhlich.

Die nächsten Umschulungen bei TRAINICO starten im Frühjahr und Herbst dieses Jahres. Nach längerer Pause werden auch wieder Fluggerätmechaniker/-innen Triebwerktechnik gesucht.

Interessenten können sich in der **wöchentlichen Infoveranstaltung immer donnerstags 10.00 Uhr, Alt-Moabit 96 A in Berlin-Mitte** oder unter **Telefon: +49 (0) 3375 5230-150** /- 155 kostenlos zu Inhalten und Finanzierungsmöglichkeiten beraten lassen.

Grit Steckmann PR- und Marketing TRAINICO GmbH



Die HZA-zertifizierten Umschulungen dauern zwischen 22 und 28 Monaten. In den technischen Berufen erwerben die Absolventen mit dem IHK-Zeugnis ebenfalls den Nachweis über den Abschluss des Grundlagenlehrganges gemäß EASA Part-66 CAT A.

Dieser Abschluss hat internationale Gültigkeit und bietet weltweite Beschäftigungsoptionen.

In den kaufmännischen Berufen waren mit dem Tag der Zeugnisübergabe bereits 48 Prozent der Teilnehmer in den Arbeitsmarkt vermittelt; bei den technischen Fachkräften sogar 71 Prozent. Damit liegt die Vermittlungsquote der TRAINICO-Absolventen, im Vergleich zu anderen Aus- und Wei-

13. Wildauer Weihnachtsfeier

Vom 2. bis 4. Dezember 2016 fand auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“ das 13. Wildauer Weihnachtsfeuer statt.

Mit dem Weihnachtsmann, einer schottischen Musikkapelle und der Adventskutsche ging es traditio-



nell mit dem Lichterumzug durch das winterliche Wildau - erstmals von der „Villa am See – Klubhaus & Hafen“ - zum Marktplatz, auf dem das Weihnachtsfeuer von Wildaus Bürgermeister Herr Dr. Malich und Herrn Kerber, dem Geschäftsführer der WiWO, offiziell eröffnet wurde.

Das abwechslungsreiche Programm startete zünftig mit einer Feuershow.

An allen drei Tagen sorgten weitere Künstler, Bands und Auftrittsgruppen für die Unterhaltung der kleinen und großen Gäste und für die Einstimmung in die Weihnachtszeit.

Wer in der winterlichen Kälte froren hatte am Samstag die Gelegenheit,



sich in der Kita „Am Markt“ aufzuwärmen. Dort wurde am Samstag ebenfalls ein unterhaltsames Programm mit Spielen, Mitmachmärchen und einem Clown geboten. Aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen blieb die Kita „Am

Markt“ am Sonntag dann größtenteils geschlossen. Die Weihnachtsmannaudienzen, der Spaß mit dem Clownprogramm sowie die Mitmachmärchen fanden jedoch dennoch planmäßig statt. Auch kulinarisch war in diesem Jahr wieder für jeden etwas dabei.



Ein großer Dank gilt vor allem den über 100 Wildauer Firmen die sich an den Programmkosten dieser traditionellen Veranstaltung beteiligt haben. Ohne ihre finanzielle Unterstützung hätte diese Tradition nicht weiter geführt werden können.



Freuen Sie sich schon auf das nächste Jahr, wenn das 14. Wildauer Weihnachtsfeuer wieder am 2. Adventswochenende stattfindet. Doch bis dahin wünschen wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2017!

Melanie Meißner Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (WiWO)

Fotos: Katja Lützelberger und Manfred Tatra



Erfolgreiche Vernissage „Kunst verbindet“



Foto: Gisela Michailov

Am 20. Januar 2017 fand in den Räumen des Volkshauses Wildau die Vernissage „Kunst verbindet“ statt. Fünf Künstler stellen dort nun einige ihrer Werke aus: Dagmar Hagen, Ute Hädrich, Barbara Lautenbach, Frank Müller und Heike Bischoff.

Dicht gefüllt war der Flur zu Beginn der Vernissage. Es schienen mehr Gäste als jemals zuvor bei einer Vernissage anwesend zu sein. Die Eröffnung erfolgte durch Bürgermeister Dr. Uwe Malich persönlich. Im Anschluss an seine Rede bedankte sich Frau Lützelberger, welche die Ausstellung organisierte, mit kleinen Präsenten bei den ausstellenden Künstlern.

Dagmar Hagen und Ute Hädrich stellen ihre Gemälde auf der gesamten oberen Etage sowie im Eingangsbereich im Erdgeschoss und im Flur der Hauptverwaltung aus. Barbara Lautenbach präsentiert ihre Gemälde im Erdgeschoss links vor und im Flur der Abteilung des Bürgermeisters. Frank Müller stellt im Bereich vor dem Einwohnermeldeamt im Erdgeschoss Fotografien aus. Heike Bischoff bestückte die neuen Ausstellungsvitrinen des Volkshauses mit ihren Keramiken und stellt zudem drei Bilder aus. Die Werke befinden sich im Erdgeschoss rechts.

Das Thema der Vernissage lautete „Kunst verbindet“ – und dies geschah auch wirklich. Nicht nur bei den ausstellenden Künstlern, sondern auch bei den anwesenden Gästen. Es wurden gute Gespräche geführt, neue Verbindungen

geknüpft, hier und da ein Hinweis entgegen genommen, es erfolgte ein reger Austausch und „Kunst passierte“. Die Betrachter der Ausstellung profitierten von der unglaublichen Vielfalt der ausgestellten Werke. Das Ziel der Ausstellung, eine emotionale Verbindung zu schaffen, wurde nach Aussagen der Gäste definitiv erreicht. Bei dem einen positiv durch Farbenfreude und lustige Motive, bei dem anderen negativ durch Trauer, Dunkelheit und Schwere.

Kunst ist, zu inspirieren, zu bewegen und somit: zu verändern. Und das gelingt den fünf ausstellenden Künstlern mit ihrer neuen Ausstellung im Volkshaus Wildau gut.

Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung erfolgte durch Martin Hagen, welcher Jazzgesang in Amsterdam, New York und Philadelphia studierte. Stimmgewaltig und begleitet von den Tönen seiner Gitarre, unterhielt er die Gäste wirklich gut und stellte eine Bereicherung der Veranstaltung dar.

Die Werke in der unteren Etage verbleiben bis Ende März im Volkshaus Wildau, die in der oberen Etage bis Ende Mai.

Kommen Sie ins Volkshaus Wildau und sehen Sie sich die neue Kunstausstellung während der Öffnungszeiten des Volkshauses Wildau an.

Ich freue mich auf Sie.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Vernissage „Dschingis Khans blaue Mongolei“
Teil zwei im Volkshaus Wildau

Am 11. April 2017 um 18.30 Uhr findet im Volkshaus Wildau die Vernissage „Dschingis Khans blaue Mongolei“ Teil zwei statt. Zusammengefasst wurde die Ausstellung von Dr. Lodoi Daschdulam Liebold, die seit 25 Jahren in Deutschland wohnt, von denen sie die letzten acht Jahre in Wildau verbrachte. Ursprünglich stammt sie aus Ulan-Bator, der Hauptstadt der Mongolei.

Bereits im Oktober 2011 zeigte sie eine große mongolische Ausstellung im Volkshaus Wildau. Diese Ausstellung wurde nun erheblich erweitert, erneuert und durch viele andere Ausstellungsstücke ergänzt. Wie auch vor sechs Jahren wird es am Eröffnungsabend mongolische

Musik und ein Speisenangebot (kostenpflichtig) geben. Sie sind herzlich eingeladen, bei dem Ereignis dabei zu sein. Der Eintritt ist frei. Wer am 11.4. verhindert ist, hat am 12.4. von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie am 13.4. von 10.00 bis 12.00 Uhr noch die Gelegenheit, sich besondere Ausstellungsstücke im großen Festsaal anzusehen. Die übrigen Ausstellungsgegenstände in den Vitrinen im Erdgeschoss rechts sowie die Bilder in den Fluren im Erdgeschoss verbleiben bis zum 15.6.2017 im Volkshaus Wildau.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Katja Lützelberger

Abschlussveranstaltung der Brandenburgischen
Frauenwoche im Volkshaus Wildau

Sehr geehrte Damen und Herren, der Landkreis Dahme-Spreewald, die Stadt Königs Wusterhausen und die Stadt Wildau laden Sie recht herzlich im Rahmen der 27. Brandenburgischen Frauenwoche zu unserer Abschlussfeier für Jung und Alt am 31. März 2017 um 18.30 Uhr in den großen Saal des Volkshauses Wildau ein.

Erleben Sie einen abwechslungsreichen Abend mit dem Frauentagsprogramm „Unsere lieben Frauen“ von „DIDI“ Dietmar Härtel. Kommen Sie mit auf eine Reise durch die Jahrhunderte - Musik & Mode im Wandel der Zeit. Erleben Sie eine Modenschau und begeben Sie sich dazu auf eine Zeitreise in die Vergangenheit. Begegnen Sie Menschen aus der Steinzeit, der Antike, dem Mittelalter und der Neuzeit bis in die tollen 70'er Jahre hinein. Da können Sie staunen, was Mann und Frau getragen haben.

Und, weil es so schön war im vergangenen Jahr, wird auch wieder eine Männertanzgruppe auftreten und die Herzen der Damen höher schlagen lassen.

Selbstverständlich bleibt dann noch Zeit, um selbst zu tanzen. Bis 23.00 Uhr können Sie nach Herzenslust den Abend genießen. Es gibt gegen einen kleinen Obolus einen

Getränkerausschank und ein kleines Snackangebot.

Kommen Sie am 31. März ins Volkshaus Wildau und sehen Sie selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten um Voranmeldung unter der Telefonnummer: 03375/262688 oder per E-Mail an: doreen.wagner@dahme-spreewald.de.

Der Eintritt ist frei.

Doreen Wagner
Landkreis Dahme-Spreewald und
Katja Lützelberger
Stadt Wildau



Voranmeldung unter:
03375 262688 oder doreen.wagner@dahme-spreewald.de

Und wieder meldet sich der Singkreis Wildau

Diese Überschrift lesen Sie aus zwei Gründen! Der erste Grund liegt bereits einige Zeit zurück. Wir wollten uns bei unserem wundervollen Publikum dafür bedanken, dass es beim Weihnachtskonzert am 3. Dezember 2016 wieder einmal die Kirchenbänke und unsere Spendenkörbchen reich füllte. Bei diesem Weihnachtskonzert erlebten unsere Zuhörer etwas ganz Neues. Die Orgel ertönte! Gespielt



Foto: Brigitte Kleine

wurde sie von Maja, einem 9-jährigen Mädchen!

Maja ist Schülerin der Musikschule Seeliger, wie auch Anthony, der auf der Querflöte spielte. Auch Lukas und Philipp bereicherten unser Konzert mit ihren Beiträgen auf der Gitarre und dem Akkordeon. Der Singkreis Wildau begrüßt es, dass in seinen Konzerten so junge Musiker die Möglichkeit nutzen, ihre Leistungen einem großen Publikum vorzustellen. Und das Publikum honoriert diesen Mut mit dem gleichen freudvollen Applaus, mit dem er uns beim Betreten der Kirche empfängt.

Nun könnten Sie natürlich sagen: „Das ist doch alles Schnee von gestern.“ Damit hätten Sie recht, aber wir konnten unseren Dank nicht eher anbringen.

Der zweite Grund für unsere Überschrift ist die Tatsache, dass bereits

am 13.05.2017 um 17.00 Uhr in der Friedenskirche Wildau unser Frühlingskonzert stattfinden wird. Welches Wetter Sie an diesem Tag erwartet, wissen wir noch nicht. Dass wir Sie mit vielen frohen Liedern erfreuen werden, ist sicher.

Ich beende meinen Artikel mit der Zeile aus einem Kinderlied von

Rolf Zuckowski: „Immer wieder kommt ein neuer Frühling, immer wieder kommt ein neuer März. Immer wieder bringt er neue Lieder, immer wieder Glück in unser Herz.“

Karin Bormann
Singkreis Wildau



Foto: Thomas Bender

Zwei neue Bücher

Seit dem Jahr 2005 gibt es das Angebot für Kinder im Grundschulalter an der Hochschule, jeweils im Herbst an speziell für sie entworfenen Vorlesungen teilzunehmen.

Die kurzweiligen Vorlesungen erfreuen sich ungebrochen großer Beliebtheit! Nach zwölf Runden wurde es einfach Zeit, aus solchen Vorträgen zum Nachlesen ein kleines Buch herauszugeben, welches in zwölf Kapiteln einige der vorge-tragenen Themen aufnimmt.



Live-Musik, Gesang, Tanz und Akrobatik voller Rhythmus und Dynamik. Die positive Energie und Freude der Künstler überträgt sich auf das Publikum. Exotische Klänge, aufregende Tanzdarbietungen, rasante Akrobatik und heiße Trommelrhythmen bieten ein unvergessliches Erlebnis für Jung und Alt, dass man sich nicht entgehen lassen sollte. Leider musste das Konzert am 11.02.2016 aus organisatorischen Gründen abgesagt werden.

Konzerte in Wildau am 13.05. und 05.08.2017 (neu, als Ersatz für den 11.2.2017)

Beginn: 19.00 Uhr
Einlass: 18.00 Uhr
Eintritt: 15,00 €
Ermäßigt: 10,00 €

Die Volkshochschule in Königs Wusterhausen und die Afro-Alliance bieten zudem Munafanji Tanz- und Trommel-Workshops an. Der nächste Workshop findet am Samstag, den 08.04.2017 von 14.00 bis 18.00 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Volkshochschule Königs Wusterhausen.

Dagmar Phillips
www.afro-alliance.de

Ein Timo Schlaurier führt als Maskottchen durch das Buch und wer die Inhalte versteht, kann an einem online-Quiz auf der Seite www.timoschlaurier.de teilnehmen. Zur Belohnung winken kleine Filme. Man kann Gehörtes nachlesen, aber sich natürlich damit ebenfalls auf die 13. Kinderuni-Runde vorbereiten oder auf den Besuch eines der naturwissenschaftlich technischen Schülerlabore der TH Wildau, genannt NaWiTex.

Die Gründe zur Lektüre für den Wildauer Nachwuchs liegen auf der Hand, beide Wildauer Bibliotheken haben es im Bestand. In der Hochschulbibliothek kann es zudem käuflich erworben werden, ein Teil des Erlöses kommt wiederum der Kinderuni selbst zugute.

Der Wildauer Nachwendetakt an Büchern zu Wildau war einmal mit zwei Jahren vorgegeben. 1999 und 2001 erschienen die beiden Bände der Wildauer Heimatbücher, 2003 "Pulver, Dampf und Schermaschinen". 2011 kam die erste Auflage, und nun, fünf Jahre später, musste mit einer zweiten und erweiterten Auflage des Buches "Auf den Spuren der Wildauer Steine" dieser Entwicklung zur Stadt, des Klubhauses, der Industrie- und Campusanlagen etc. Rechnung getragen werden.

Ebenfalls lag neues Fotomaterial vor. Herausgekommen ist ein hochwertiges Hardcover-Werk als Momentaufnahme, welches schon durch die zahlreichen Fotos zu den spannenden Orten der Gemarkung eine ansprechende Handhabung erlaubt.



Neben der architektonischen Beschreibung von Campusgebäuden, Drehscheiben, einem aufgestellten Testgleis, finden alte wie neue Industriegebäude auf dem Gelände des ehemaligen Schwartzkopffwerkes ihre Würdigung (TGZ, ZLR, Schmiede, Halle 21, Villa Elisabeth). Betrachtungen zum Klubhaus, der alten Essigbude, zu Entwicklungslinien der jungen Stadt runden das Gesamtbild ab, womit natürlich nicht alles niedergeschrieben ist, was man hätte zu Wildau berichten können.

Aber bevor ein weiteres Buch ggf. folgt, bleibt der Hinweis, dass auch dieses Buch in den beiden Bibliotheken in Wildau zur Ausleihe zur Verfügung steht und zudem käuflich erworben werden kann.

Frank Seeliger
Leiter der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau

Auf Kräuter-Tour im Dahme-Seenland

Tourismusverband präsentierte sich erfolgreich auf der Grünen Woche

Mit einem lebhaften Bühnenprogramm präsentierte sich der Tourismusverband Dahme-Seen am 26. Januar traditionell den Besuchern der Grünen Woche in Berlin. Auf dem Messegelände unterm Funkturm flanierten wieder tausende Besucher durch die Brandenburg-Halle. Mit Informationen rund um das Dahme-Seenland, einer Fotoshow sowie Interviews mit Persönlichkeiten aus der Region gestaltete der Tourismusverband den Nachmittag. Die rbb-Moderatoren Sarah Schiwy und Ralf Jußen führten durchs Programm.

Im Vordergrund standen kulturelle Angebote rund um das Thema Kräuter und Gärten. Aus dem Naturpark Dahme-Heideseen präsentierten sich gleich zwei Anbieter. Ute und Gerald Bernhardt vom Kräuter- und Naturhof aus Kolberg stellten ihre Naturprodukte vor. Zu ihrem touristischen Angebot gehören u.a. Kräuterführungen im Naturpark. Kai Berdermann, von der Volkshochschule Dahme-Spreewald stellte die beliebte Veranstaltungsserie „Tag der offenen Gärten“ am Beispiel des Biogarten Prieros vor. Besonders viel Applaus erhielten die „Lavendelkinder“ von der Wilhelm-Busch-Grundschule in Königs Wusterhausen. „Für die Kinder war der Messtag ein unvergessliches Erlebnis. Bei der Grünen Woche war die Wertschätzung höher als

sonst“ schwärmt Lehrerin Ina Kiewel. Dass das Dahme-Seenland generell ein optimaler Urlaubsort für Kinder- und Jugendliche ist, bewies Dirk Töpfer, der die Aktiv-Angebote der Kieze Hölzerner See und Frauensee vorstellte.

Die Besucher, die nach den kulinarischen Empfehlungen wissen wollten, wie das Dahme-Seenland eigentlich schmeckt, konnten die Antwort bei Daniel Gropp, von FoodPrint, finden. Gropp kochte live für das Dahme-Seenland im pro Kochstudio. Es gab eine leckere Kartoffel-Sauerkraut-Suppe, verfeinert mit Birnen.

Dass ein Ausflug ins Dahme-Seenland auch nie ohne Wasser auskommt, bewies Ulrike Dolezal vom Kulturverein Zeuthen e.V. Sie stellte die beliebte Veranstaltung „WasserKulturZeuthen“ vor. Jährlich einmal im Hochsommer geht es mit der MS Olympia auf eine einzigartige Dampferfahrt über die Seenlandschaft, bei der unterschiedliche Kulturformen präsentiert werden. „Die Karten sind immer schnell ausverkauft“, so Dolezal.

Volle Reihen vor der Bühne bewirkten auch die Auftritte der Musiker aus dem Dahme-Seenland.

Uwe Seibt
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.



Mark Voice faszinierte viele Zuhörer durch seine authentischen Imitationen von Herbert Grönemeyer bis Udo Lindenberg.

„Neues Deutsches Liedgut“ oder „Eigene Songs mit Herz und Hirn“ stellte Pianist Klaus Sedl zusammen mit Joachim Dete am Kontrabass vor dem begeisterten Berliner und Brandenburger Publikum vor.

Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

„Wir haben es satt - wir haben Agrarindustrie satt“

Wie jedes Jahr zogen auch dieses Jahr 20.000 Menschen vom Potsdamer Platz zum Brandenburger Tor, um ihre Enttäuschung zu bekunden.

Warum ändert sich nichts? Ein reiches Land wie Deutschland betreibt riesige Tierfabriken, in denen Tiere ein qualvolles Leben fristen, um nach dem Schlachten nach Afrika exportiert zu werden.



Evelyn Heller-Zobel während der Demonstration am 21. Januar 2017

Foto: Michael Zobel

Der Landwirtschaftsminister in Brandenburg steht nur hinter der Agrarindustrie und unterstützt damit die Gewinnmaximierung durch noch mehr Tierfabriken. Das Wohl und die Gesundheit der Tiere und Menschen interessieren die Minister in Deutschland nicht! Eine Schande, die zum Himmel stinkt!

www.kw-stinkts.de heißt die Bürgerinitiative, welche sich gegen eine Erweiterung der Wiesenhof-Schlachthanlage einsetzt.

Wir Imker unterstützen dieses Anliegen. Unser Wunsch sind große gesunde Bienenvölker für den Erhalt und großen Nutzen für die Natur. Leider sind unsere Bienen Gift auf den Feldern, Monokultu-

ren und Parasiten ausgesetzt. Es ist ein ständiger Kampf um die Bienen- und letztendlich um unsere Gesundheit!

Auf der Internetseite unseres Imkervereins: www.imkerverein-friedersdorf.de finden Sie Informationen zur Bienenweide, blühende Blumen und Bäume, die als Bienennahrung benötigt werden!

Danke für Ihre Hilfe! Wir wünschen ein gesundes Jahr für Mensch und Tiere!

Evelyn Heller-Zobel
Imkerverein Friedersdorf e.V.

Repair Café Wildau

Karl-Marx-Straße 114
15745 Wildau

Repair Café | jeden letzten Sonntag im Monat | 15.00 bis 18.00 Uhr

Im Repair Café kann man defekte Alltagsgegenstände kostenlos und in angenehmer Atmosphäre gemeinsam mit Fachleuten und anderen Besuchern reparieren.

Werkzeuge und verschiedene Materialien sind vorhanden.

Susann Schulz
Koordinatorin des Computerclubs Wildau



Ökologische Produkte vom Bauern nebenan

Gib Deinem Bauern die Hand! Zum Beispiel in Wildau? Ja, genau. Immer donnerstags gibt es nahe des S-Bahnhofs im Familienladen Seifenblase eine ganz besondere „Versammlung“: Die Food Assembly. Das ist eine Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft, die Patrick Grabasch im Juli 2016 ins Leben gerufen hat. Landwirte, Bäcker, Fischer und andere Erzeuger aus unserer Region bringen die vorher bestellten Waren zu uns. Ich kaufe seit einigen Monaten dort ein und bin begeistert!

Einkaufen muss jeder, warum nicht auf eine moderne Art und Weise? Ich bestelle online und bekomme regionale Produkte, qualitativ gute und wertvolle Lebensmittel, persönlich vom Erzeuger überreicht. Eier, Brot, Gemüse brauche ich sowieso regelmäßig – warum nicht auch regelmäßig geplant online bestellen und dann abholen? Ich muss nicht an einer Kasse Schlange stehen und auch sonst ist das Einkäufen äußerst bequem so.

Die Preise betrachte ich als wirklich vertretbar und auch angemessen. Tierische Produkte, ins-

besondere Fleisch, haben bei mir den Stellenwert einer Delikatesse. Ein Lebewesen musste schließlich aufgezogen, gepflegt und gefüttert werden. Besondere Angebote wie zum Beispiel Weine, Öle oder auch Schaffelle gibt es in der Food Assembly zu entdecken. Die Produkte kommen nicht aus Bayern oder Sachsen, sondern eben aus dem Umland. Durch diese kurzen Anfahrtswege wird das Klima geschont. Plastikverpackungen werden auf ein Minimum reduziert. Wer mag, bringt die leeren Eierkartons oder Gläser einfach bei der nächsten Verteilung wieder mit. Ich bin zufrieden und froh über diese rundum tolle Möglichkeit, regionale und ökologisch gewonnene Produkte in Wildau einkaufen zu können, ist doch der nächste Bioladen einige Kilometer entfernt.

Online bestellen: www.foodassembly.de, Verteilung donnerstags zwischen 16.30 Uhr und 18.30 Uhr im Familienladen Seifenblase, Karl-Marx-Str. 114.

Helga Erbe

Auch wenn der Frühling vor der Tür steht: Helfen Sie den Igel!

In der Igelrettungsstation in Königs Wusterhausen sind derzeit ca. 70 Igel untergebracht. Die Einrichtung wird nur durch Spenden finanziert. Die Arbeit dort erfolgt ausschließlich ehrenamtlich. Auch wenn der Winter fast vorbei ist und der Frühling vor der Tür steht, wird es jedoch noch einige Zeit dauern, bis die Igel wieder ausgesetzt werden können.

Helfen Sie mit und unterstützen Sie die Igelrettungsstation. Es genügen auch schon kleine Geldspenden bzw. Katzennassfutter. Aber auch die Spende von Katzentrockenfutter, Haferflocken, Heu, Einstreu und Stroh hilft weiter.

Die Igelrettungsstation befindet sich im Arboretum neben der Herder-Oberschule in der Erich-Weinert-Straße 9 in Königs Wusterhausen. Sie ist wochentags von 08 - 14 Uhr (dienstags bis 15.30 Uhr) geöffnet. Für Rückfragen erreichen Sie die Igelrettungsstation unter der Telefonnummer 0172/3216160. Außen am Zaun der Einrichtung befindet sich auch eine Futterbox, in die Sie unabhängig von den Öffnungszeiten Ihre Futterspende hineinwerfen können. Zusätzlich ist auch im REWE-Markt am Fontaneplatz 9 in Königs Wusterhausen eine Futterbox aufgestellt.

Wer lieber finanziell unterstützen möchte, kann dies unter folgender Bankverbindung tun:

Empfänger: SDW RV Dubrow e.V.
IBAN: DE84 1605 0000 3673020055
BIC: WELADED1PMB
Mittelbrandenburgische Sparkasse
Bitte achten Sie darauf, dass im Verwendungszweck das Wort "IGELSPENDE" vorkommt.

Weitere Informationen zur Igelrettungsstation in Königs Wusterhausen finden Sie im Internet unter: www.igelrettung-kw.de.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Katja Lützelberger

Frohe Ostern

Ein kleiner, brauner Osterhas versteht die große Welt nicht mehr. Er sitzt im hohen, grünen Gras, wo krieg ich bloß die Eier her?

Die Hühner, dieses Federvieh, vergraulen mir das ganze Fest. Die Eier, die verstecken sie - es gibt heut nur ein leeres Nest.

So werd ich wohl Hartz IV bezieh'n, bewerb mich dann beim Weihnachtsmann, und so der Langeweil' entflieh'n: Ich mal ihm weiß die Tannen an.



Copyright by Ella Gondek

Foto: Ella Gondek

Schulungen für Waldbesitzer und Interessierte

Der Waldbauernverband Brandenburg e.V. wird von der EU und dem Land Brandenburg gefördert und bietet erneut Schulungen für Waldbesitzer und Interessierte an. Die zweitägigen Veranstaltungen finden jeweils am Freitag von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr und am Sonnabend von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Die Schulungen werden an über 20 Schulungsorten in Brandenburg durchgeführt.

Die Themen sind:

Aktuelles: Holzmarkt, neue UVV, Sozialwahl SVLFG, Versicherungen, Seuchen-situation Schwarzwild u.a.
Waldbau: Eichenarten als wertvolle Beimischung

Wert unserer Eichenarten Steuern Wildschäden Exkursion

Termine und Schulungsorte finden Sie im Internet unter www.waldbauerschule-brandenburg.de. Die Teilnahme ist offen für alle Interessierten, der Teilnehmerbeitrag beträgt 35 €. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter 033920 / 50610 oder waldbauern@t-online.de.

Die Schulungstermine für den Bereich Königs Wusterhausen sind am 24. und 25. März 2017 im Hotel/Restaurant „Weißer Schwan!“ in der Bahnhofstraße 12 in Zossen.

Thomas Meyer
Stv. Vors. Waldbauerschule e.V.

Pausen - Je weniger Pausen Sie machen, desto wichtiger ist es, dass Sie sich mit diesem Thema befassen.

Liebe Freunde, seit Jahren beschäftige ich mich eingehend mit dem Thema, wie wir täglich erfolgreich sein können (in allen Lebensbereichen), unser Bestes geben und dabei nicht ausbrennen. Ich stelle mir immer wieder die Frage, wie es möglich ist, ein Gleichgewicht zwischen täglicher Anspannung und regelmäßiger Entspannung herzustellen? Statt mit einem Tunnelblick durchs Leben zu rennen.

Vor einiger Zeit las ich von einem interessanten Mann, Richard Branson. Er ist einer der reichsten Männer Großbritanniens, der Gründer von Virgin. Viele kennen ihn als Abenteurer, der mit dem Ballon weite Strecken der Erde überquerte. Seine Abenteuerlust zeigt sich auch darin, dass er über dreihundert Firmen besitzt.

Als ich mich mit seinem Leben beschäftigte, stieß ich auf eine interessante Praktik. Richard Branson macht jeden Tag sieben Mal eine Pause. Jetzt werden Sie vielleicht sagen: Das ist nicht wirklich ungewöhnlich. Aber Richard Branson schläft während dieser Pausen. Er macht also siebenmal ein Nickerchen. Jeden Tag. Mindestens sieben Minuten. Manchmal auch etwas länger. Jedoch nicht länger als zwanzig Minuten. Ich stellte mir die Frage: Ist das eine lustige Angewohnheit dieses sehr erfolgreichen Mannes oder ist es sinnvoll?

Die 20-Minuten Pause

Jeden Tag durchlaufen wir ein Dutzend Mal einen 90 bis 120 minütigen Rhythmus. In der ersten Stunde dieses Rhythmus haben wir viel Energie. Mit körperlicher und geistiger Arbeit können wir nun Spitzenleistungen erreichen. Danach geraten wir in ein Leistungstief und haben das Bedürfnis, uns auszuruhen. Wenn wir dieses Bedürfnis unterdrücken, so nehmen wir dem Körper die Möglichkeit, sich zu erholen. Ignorieren wir dieses Bedürfnis längerfristig, so werden wir krank. Körperlich und auch psychisch.

Forschungen haben gezeigt: Wenn unser Energiepegel niedrig ist, verlieren wir die Fähigkeit, Informationen zu verarbeiten. Denn jetzt brauchen unser Körper und unsere Psyche Ruhe. Geben wir uns diese Ruhe nicht, so entsteht Stress. Negativer Stress macht auf Dauer krank. Das können wir ganz klar immer wieder in unserer Stressmessung, die wir in unserer Praxis durchführen, sehen.

In einer zwanzig minütigen Regenerationsphase – so wir sie uns denn gewähren – holt unsere Psyche und unser Körper einen großen

Teil der „Hausarbeiten“ nach und sorgt dafür, dass unsere komplexen Systeme reibungslos zusammenarbeiten können. Wenn wir uns die Ruhephasen gönnen, so werden auch unsere Selbstregulationssysteme intakt bleiben.

Unsere natürlichen Rhythmen

Wenn Sie Tiere beobachten, stellen Sie fest, dass sie wie selbstverständlich zwischen aktiven Zeiten und Ruhezeiten wechseln. Kann es sein, dass dieser Rhythmus zwischen Aktivität und Ruhe unserer Natur entspricht? Vincent Sergeant sagte dazu: „... und glauben Sie nicht, Ihre Arbeit würde darunter leiden, dass Sie am Tag schlafen. So denken nur dumme Menschen, die keine Fantasie haben!“

Es ist interessant, dass es bei jedem von uns einen Basic Rest Activity Circle gibt (BRAC). Also einen Ruhe – Aktivität Zyklus. Demnach durchlaufen wir am Tag und auch in der Nacht immer Zyklen von 90 bis 120 Minuten. Nachts träumen und regenerieren wir. Tagsüber haben wir periodisch die Neigung zu Tagträumen, zur Verinnerlichung und zur innerlichen Erneuerung. Es geht also um weit mehr, als nur um das bloße Ausruhen.

Stress

Was passiert, wenn wir die dringend benötigten Pausen ignorieren? Stresssignale – Notsituation - Fluchtmodus!!! Es werden Stresshormone freigesetzt, um Kräfte zu mobilisieren, unsere Notreserven. Aber nicht nur Kräfte werden mobilisiert, auch verstärkt Säuren aktiviert, sowie auch giftige Stoffwechselprodukte (Erschöpfungstoxine), welche die Zellregeneration verlangsamen oder sogar verhindern. Es leuchtet ein, dass wir das auf Dauer nicht ungestraft tun können. Unser Organismus ist anpassungsfähig, für einen gewissen Zeitraum ist er in der Lage diese Notsituationen auszugleichen, aber nicht als Dauerstress. Vergessen wir nicht: Jahrtausende lang haben unsere Vorfahren in direktem Kontakt mit den Rhythmen der Natur gelebt. Sie sind bei Sonnenaufgang aufgewacht und haben sich bei Sonnenuntergang schlafen gelegt. Tagsüber haben sie sich immer dann ausgeruht, wenn sie das Bedürfnis danach hatten. Je mehr künstlich erzeugtes Licht unsere Aktivitätsperioden verlängert, umso weniger schlafen wir. Entspannen uns immer weniger. Was die Natur als Ausnahme vorgehen hatte, wurde zur Regel: ...nämlich die Fähigkeit, uns über die Pausensignale hinweg zu setz-

ten, um uns mit kurzzeitigen Not-situationen auseinandersetzen zu können.

Wenn sich Stress und Erschöpfung über einen gewissen Zeitraum akkumulieren, werden wir Opfer eines Stresssyndroms. Psychosomatische Symptome treten auf wie Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Magengeschwüre, Schlaflosigkeit, zwanghaftes Essverhalten, Erkältungen ..., Bluthochdruck, Darmerkrankungen, Herzinfarkt bis hin zu schwersten chronischen Erkrankungen wie Parkinson, ALS... Die Liste könnte noch fortgeführt werden.

Auswege und Vorschläge für Sie

Was können Sie tun? Lernen Sie, auf Zeichen Ihres Körpers zu achten, machen Sie eine Pause. Oder lassen Sie sich erinnern, von Ihrem elektronischen Freund – dem Handy Vorschlag: nach 90 min. Arbeitszeit ca. 15 min. Pause Das ist zu viel??? Probieren Sie es aus! Vorteil: Ihre Produktivität erhöht sich, Sie sind konzentrierter, werden gesünder... – wenn sich das nicht lohnt...

Während der Pausen entspannen!!! Keinen Input von außen, hinlegen, Kurzschlaf, kurz meditieren, Atemübungen machen (siehe auch Stresstest in unserer Praxis), autogenes Training oder auch nichts tun – einfach nur sein, im Hier und Jetzt.

Während ich hier diesen Gesundheitsbrief schreibe, habe ich die unterschiedlichsten Pausen gemacht. Ich tue das, was meine innere Stimme mir zu Beginn einer Pause rät. Bin ich müde, dann ist Meditation nicht geeignet, ich würde nur einschlafen. Tränen mir die Augen von der Computerarbeit, schließe ich sie einfach und entspanne. Bei längeren Besprechungen können Sie vorschlagen, eine Pause zu machen. Bei schwierigen Terminen können Sie diese von vorne herein auf die Agenda setzen. Sollte das alles nicht gehen, so machen Sie eine Minipause, 3- 5 min. könnten womöglich ausreichen. Sollte auch das nicht möglich sein, so verlagern Sie einfache Routinearbeiten, wie aufräumen, in die Zeiten, in denen Ihr Leistungs-niveau nachlässt.

Aber was, wenn das an Ihrem Arbeitsplatz nicht möglich ist?

Ja, es gibt Arbeitsplätze, an denen es sehr schwierig ist, geregelte Pausen umzusetzen. Dennoch gilt auch hier die Frage: Wie wichtig bin ich mir selbst, ist mir die Wichtigkeit meiner Gesundheit bewusst? Kann ich ohne innere Balance, zwischen (Spitzen)Leistungen und die Fähigkeit, Pausen einzuhalten, überhaupt langfristig erfolgreich sein? Wer zu viele Pausen macht, der



Foto: Dario Lehner

verschläft sein ganzes Leben. Wer zu viel arbeitet, ohne Pausen zu machen, der verbrennt buchstäblich. Man nennt das Burnout.

Sie könnten immer noch einwenden: Das geht an meinem Arbeitsplatz nicht. Einen solchen Einwand dürfen Sie bei sich selbst nicht akzeptieren. Ich glaube an Ihre Kreativität und Ihren Veränderungswillen. Und ich glaube, dass Sie Ihren Selbstwert, Ihre Selbstliebe und Ihr Selbstvertrauen stärken können. Eine Entscheidung für sich selbst und zur Veränderung der Lebensumstände wäre hier wichtig. Jeder ist selbst dafür verantwortlich, wie er sein Leben sieht und beurteilt und was er daraus macht. Es mag Momente geben, in denen etwas nicht möglich ist. Konzentrieren Sie sich aber besser auf die Möglichkeiten, die Sie haben.

Hier einige Möglichkeiten:

Den Gang zur Toilette können Sie zu einem kleinen Spaziergang ausweiten.

Eine andere Möglichkeit wäre gegebenenfalls, die Tür zu schließen und ein kurzes Nickerchen zu halten bzw. zu meditieren. Sie könnten mittags zum Sport gehen.

Bei längeren Besprechungen können Sie vorschlagen, eine Pause zu machen. Bei schwierigen Terminen können Sie diese von vorne herein auf die Agenda setzen.

Sollte das alles nicht gehen, so machen Sie eine Minipause, 3- 5 min. könnten womöglich ausreichen.

Sollte auch das nicht möglich sein, so verlagern Sie einfache Routinearbeiten, wie aufräumen, in die Zeiten, in denen Ihr Leistungs-niveau nachlässt.

Eine weitere Möglichkeit ist es, seine Aktivität nach einer Stunde einfach auf ein anderes Gebiet zu verlagern. So verändert sich das geistige Tempo möglicherweise und Sie gewöhnen sich derart eine Pause. Sicherlich nicht die ideale Form von Pause, aber besser als nichts.

Beweglichkeit ist ein hohes menschliches Gut

Wenn Sie sich wirklich die Zeit nehmen, sich hinzulegen, wird Ihnen immer klarer, dass es sich lohnt, sich diese Zeit zu nehmen. Ihre Pausen werden zu einer Oase der Ruhe. Werden Sie nicht zum Sklaven Ihrer Arbeit. Lernen Sie, Ihre inneren Signale zu hören und zu beachten. Ganz besonders Menschen, die in Ihrem Beruf in hohem Maße kreativ sein müssen, wie z.B. Schriftsteller, Künstler ..., müssen ganz besonders auf die Erholungsphasen achten. Ansonsten verlieren Sie den Kontakt zur Quelle Ihrer Kreativität.

Sind Sie selbstständig? Nun, Sie arbeiten in dem Fall für den anspruchsvollsten und perfektionistischsten „Sklaventreiber“, den es gibt: Für sich selbst. Vielen Unternehmern gelingt es nicht mehr, eine Grenze zwischen ihrem Unternehmen und ihrem Privatleben zu ziehen. Darum sind Selbstständige besonders aufgerufen, auf ihre inneren Signale zu hören. Und sollten diese so schwach sein, dass sie zu leicht überhört werden, so sollten Sie eben periodisch Ihre Pausen planen und einhalten. Ähnliches gilt für Menschen, die zu Hause arbeiten.

Eine Schlussbemerkung:

Sie sind die wichtigste Person in Ihrem Leben!

Die Uhr tickt, verändern Sie jetzt Ihr Leben! „Es ist Wahnsinn, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten“, Albert Einstein

To do

Planen und terminieren Sie von jetzt ab auch Ihre periodischen Pausen in Ihrem Planer. Wenn Sie nicht wenigstens vier Pausen pro Tag machen, so kaufen Sie sich bitte das Buch von Ernest L. Rossi „20 Minuten Pause“ und lesen es. Gesundheit ist durch Veränderung möglich, herzlichst

Ihre Kathrin Günther

Kennen Sie das? „Ich bin zur Salzsäule erstarrt!“, „Fühle mich krumm wie ein Fiedelbogen!“ Oder „Sie läuft wie eine Gazelle“ – Bewegungsfähigkeiten oder eben auch –unfähigkeiten werden im Sprachgebrauch sehr bildlich und eindringlich ausgedrückt. Viele Menschen schauen Biathlon, Turnen, Fußball usw. und sind von den körperlichen Fähigkeiten der Sportler/-innen begeistert. Diese Identifikation hat jedoch nichts mit den eigenen alltäglichen Belastungen oder Tätigkeiten zu tun. Wir leben in und mit Bewegungsmustern, die rein routinemäßig ablaufen. Das ist einerseits ganz normal, wer laufen oder Fahrrad fahren lernte, will nicht täglich darüber nachdenken. Wenn wir aber nicht merken, dass wir uns bei Tätigkeiten unnatürlich verrenken oder ganzkörperlich verspannen, ist das einfach nicht gesund und hat schon gar nichts mehr mit natürlicher Beweglichkeit zu tun.

Dabei hat jeder Mensch die Chance, aus den alltäglichen Belastungen auszusteigen. Das geht schon mit einer Stunde Wahrnehmung und Konzentration auf sich selbst. Das Training der Tiefenmuskulatur kann viel dafür leisten, noch besser und unschlagbar wirkungsvoll in der Kombination mit Dehnungs- und Rotationsübungen.

Ich möchte Sie einladen zu erleben, wie Muskeln und Sehnen ihre im Kopf bestimmte Bewegung ausführen. Das Üben einfacher Bewegungen, ohne dass eine Aufgabe oder Tätigkeit dahinter steht, lässt Körper, Geist und Psyche wieder zusammenwachsen. Die Bewegung selbst ist das Ziel: genau, präzise, exakt, bewusst und vor allem gewollt. Bei meinem Training erlernen Sie nach und nach, ihren Körper als Ganzes wahrzunehmen



Foto: Nadine Lehmann / mirada-fotografie

und natürliche Bewegungsmuster wieder selbstverständlich im Alltag anzuwenden.

Nehmen Sie sich also etwas Zeit für sich und entdecken Sie dabei, was Sie können, nur bisher nicht zu entdecken wagten. Und glauben Sie mir, es macht richtig Spaß! Fühlen Sie sich gerne mal „stolz wie ein Spanier“ und zeigen Sie das auch mit einer selbstbewussten Körperhaltung. Das steigert nicht nur das Selbstvertrauen. Das

Phantastische an den Übungen geschieht so nebenbei, Sie gehen entspannt nach Hause und schon nach 4 – 6 Wochen fühlt sich Ihr Körper straffer, gespannter und eleganter an. Ohne Überforderung fühlen Sie sich wohler in Ihrer Haut. Das ist Gesundheit, oder?

Informationen und Termine unter: Egosano Praxis für Naturheilkunde und Bewegung Karin Paul, Tel.-Nr.: 0171/3176385 www.egosano.de

My Impuls – Schwitzen unter Strom**EMA – effektiv und intensiv in 20 Minuten den gesamten Körper trainieren – das Training des 21. Jahrhunderts**

Bei uns trainieren Sie immer unter professioneller Aufsicht eines Personal Trainers, der ganz individuell auf Ihre persönlichen Ziele eingeht. Mit jeder weiteren Trainingseinheit werden wir Ihr Niveau steigern, damit Sie bestmögliche Ergebnisse erzielen!

Mit uns erreichen Sie Ihre Ziele in Rekordzeit! Egal ob Sie Muskelaufbau, Fettabbau, straffe Haut oder den Rücken dauerhaft zu stärken wollen - hier sind Sie richtig. Beim EMA-Training (Elektromuskel-Aktivierung) werden elektrische Impulse direkt in die Muskelzellen geleitet. Sie stimulieren diese und lösen Kontraktionen im gesamten Körper aus. Neben den Muskeln werden auch Fettzellen sowie Haut, Knochen, Sehnen und Bänder aktiviert.

Gerne bieten wir Ihnen eine umfangreiche Ernährungsbetreuung als perfekte Ergänzung zu Ihrem körperlichen Training an. Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sie finden uns im Seehotel Zeuthen: Fontaneallee 27, 15738 Zeuthen
Tel.: 0152 / 533 87902
E-Mail: mail@myimpuls.net
www.myimpuls.net

Zeit für Veränderung

im Seehotel Zeuthen
Fontaneallee 27
Tel. 0152 / 533 87 902

mail@myimpuls.net
www.myimpuls.net

Schön, wenn alles zusammen ist. Wellness: Sauna + Massagen

... raus aus dem Alltag, rein in die Erholung. Im Wildorado schöpfen Sie neue Kraft und bringen Körper und Geist ins Gleichgewicht. Angenehme Düfte, wohlige Wärme, süßes Nichtstun. Bei uns wird der Traum kostbarer Augenblicke zur Wirklichkeit. Genießen Sie es.

Die Saunalandschaft

Spüren Sie die heilsame Kraft der Wärme.

Biosauna (60°C)

Dampfsauna

Finnische Blocksauna im Freien (90°C)

Naturtauchbecken (1,30m tief) im großen Saunagarten

Ruhe-, Entspannungs- und Restaurantbereich

Das Wildorado wurde als „multifunktionale Sport- und Freizeitanlage geplant und funktioniert auch so. Es ist gelungen, freizeitsportliche Aktivitäten wie Schwimmen, Baden, Fitnesstraining an Geräten und in Bewegungs- und Entspannungskursen und Entspannung und Erholung unter einem Dach sinnvoll zu vereinen.

Die Wellness-Abteilung

Massagen, Hot Stone, Aroma-Therapien, Kosmetik

Immer mehr Besucher unseres Hauses wissen die Kombination aus Bewegung und Entspannung zu schätzen, weil die Regeneration deutlich schneller geht, wenn anschließend sauniert oder eine Massage in Anspruch genommen wird. Eine Massage besonders nach sportlicher Betätigung hat einen sehr wohltuenden Effekt für die Muskulatur und auch für die Seele. Im Wildorado kann man sich in einem angenehmen Ambiente so richtig „gehen“ lassen. Neben Wohlfühl- und Entspannungsmassagen werden auch kosmetische Anwendungen und Fettreduzierung mittels Ultraschall angeboten. Die Fußpflege rundet das Angebot ab.

Gönnen Sie sich den Urlaub „um die Ecke“ und kombinieren Sie Sport und Entspannung. Einfach mal ausprobieren. Unsere Kombi-Angebote unterstützen Sie.



Sichern Sie sich wahlweise (bis 30.04.2017)
bei einer Massage oder Kosmetikanwendung:
COUPON
10% auf die Anwendung oder
20% auf den Eintritt in die Sauna

Massage – Kosmetik – Fußpflege
... lassen Sie sich verwöhnen

Wildorado
Jahnstraße 30. 15745 Wildau

Telefon: 03375 468 99 10
Web: www.wildorado.de

Stimmungsvoller Jahresausklang beim Weihnachtskonzert der Wildauer Grundschule

Kein einziger Platz blieb frei beim Weihnachtskonzert der Grundschule Wildau, das 2016 unter dem Motto „Weihnachten ist auch für Dich“ stand. In der Kirche in der Bergstraße erlebten die Zuschauer eine stimmungsvolle Aufführung von bekannten und ganz neuen weihnachtlichen Liedern und Texten. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen, Lehrerinnen und Gastmusiker – z.B. Akkordeonspielerinnen der Musikschule Fröhlich – musizierten und sangen gemeinsam unter der Leitung der Schulleiterin Frau Blischke. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass die Konzerte für die gesamte Familie nun schon seit mehreren Jahren auf das Weihnachtsfest ein-

stimmen. Und so gelang es ihr auch dieses Mal, nicht nur den gemischten Chor zum gesanglichen Erfolg zu führen, sie bezog auch das Publikum beim gemeinsamen Singen mit ein. Die festlichen Ansprachen von Pfarrerin Cornelia Mix, der ein besonderer Dank dafür gilt, dass die Konzerte regelmäßig in der Wildauer Kirche stattfinden können, und der Schulleiterin gaben zum Ausdruck, was wir uns alle nicht nur für das Weihnachtsfest, sondern vor allem auch für dieses neue Jahr 2017 wünschen: Frieden!

Susann Blischke
Rektorin der Grundschule Wildau



Foto: Frau Babben

Eine Nacht voller Bücher



Fotos: Stefan Howe

Am 12.01.2017 hat die Klasse 4b der Grundschule Wildau wieder eine Lesenacht veranstaltet. Die Bibliothek war diesmal unser Ziel, bevor es zum Lesen und Schlafen in die Schule ging. Für uns hat die Bibliothek extra um 19.00 Uhr geöffnet. Frau Nielsen stellte uns das Buch von David Walliams „Gangsta Oma“ vor. Dabei bauten wir gemeinsam eine Rohrpost und probierten aus, wie sie funktioniert. Als jedes Kind eine Post bekommen hatte, durfte es bestimmte Sätze aus dem Buch vorlesen. Später bestaunten wir sogar die Keksd-

se der Oma mit dem gestohlenen Schmuck.

Nach zwei spannenden, interessanten und auch lustigen Stunden liefen wir zur Schule zurück und bauten unsere Lese- und Schlafplätze auf.

Vielen Dank an die Bibliothek für den schönen Abend.

Anna und Liddi

Grundschule Wildau
Klasse 4b

Da ist Technik im Spiel (VDIn)!

Wildauer Grundschule erstmals im Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Am 21.01.2017 war im Zentrum für Luft- und Raumfahrt viel los. Kinder aus unserer Grundschule wurden eingeladen, Technik zu begreifen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Geschäftsführer Herrn Janßen ging es los. Neben vielem anderen hatten wir dort die Möglichkeit, Drohnen fliegen zu lassen und Gleiter zu basteln.

Dass man Drohnen so schwer steuern kann, hätten wir nicht gedacht. Wir mussten die richtige Höhe beachten, genau lenken und überlegen, wie und wo wir damit landen. Zwischendurch mussten wir Gas geben, um eine Bruchlandung zu verhindern.

Beim Bau eigener Gleiter brauchen wir viel Fingerspitzengefühl.



Foto: Cirsten Damm

Bloß gut, unsere Väter standen uns bei, denn wir hatten zwar alle Teile, aber wie passen sie zusammen?

Unsere Ergebnisse ließen wir dann im Foyer des Luft- und Raumfahrtzentrums gleiten. Gute Gleiter flogen lange in der Luft, einige stürzten schnell ab. Zwischendurch konnten wir uns am Buffet bedienen.

Wir hatten viel Spaß, auch unsere Eltern konnten sich beteiligen.

Wir bedanken uns herzlich bei dem VDIn-Club und bei Frau Deckert.

Clara Rosenkranz
Leonie Heinz

Schüler der Klasse 4b der Grundschule Wildau

Dritte und vierte Runde der Heldensuche

Kinder machen sich auf die Suche nach Helden und ihren Geschichten – davon hat man nun schon einiges gehört in Wildau und Umgebung. Im Rahmen eines Kooperationsprojektes des KJV e.V., der Bibliothek Wildau, der Grundschule und dem Jugendclub Wildau werden Kinder dazu angeregt, sich mit Heldengeschichten in Wort und Bild zu beschäftigen. Gefördert wird das Vorhaben durch die vom Deutschen Bibliotheksverband ausgeschriebene und betreute Projektreihe „Lesen macht stark! Lesen und digitale Medien“ mit dem Ziel, die Kinder in ihrer Lesefähigkeit zu unterstützen. In den beiden Ferienworkshops in 2016 erfinden und schreiben die Teilnehmenden bisher ihre eigenen Stories, die sie dann als Bildgeschichten an Tablets künstlerisch und digital umsetzen und gestalten.



Foto: Kerstin Nielsen

In den neuen Workshops in 2017 wird die Suche nun erweitert: Die Kinder werden als Reporter in Wildau unterwegs sein und Passanten nach ihren Helden der Kindheit befragen. Wer waren denn ihre Vorbilder? Was war an diesen Helden so besonders? Gab es vielleicht sogar eigene heldenhafte Taten oder Erlebnisse? Die gesammelten Eindrücke und Interviews werden die Kinder dann wieder ins Bild setzen. Es sind Fotos geplant, die uns Einblicke in die Welt der Kindheitshelden gewähren werden und am Ende in die Reportage mit einfließen. Die Ergebnisse aller werden im Juni einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt, der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gemacht. Für den letzten Workshop in den Osterferien gibt es noch wenige freie Plätze für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bei Interesse melden Sie sich gern bei Hendrikje Lehmann unter der Telefonnummer 0176/305 89 409 oder der E-Mail lehmann@kjbv.de. Hendrikje Lehmann
Schulsozialarbeiterin Grundschule Wildau und KJV e.V.

Unter dem Motto „Wir machen aus Ihren leeren Dosen Kinderfahrräder“ startete der Drogeriemarkt „dm“ eine Initiative zum Thema Recycling. Mit dieser Ini-



Foto: Katja Lützelberger

Mein Praktikum im Familientreff „Kleeblatt“

Mein Name ist Tabea, ich bin 17 Jahre alt und wohne in Wildau. Mein Wunsch ist es, Sozialpädagogin zu werden. Auf dem Weg dorthin entschied ich mich für ein Praktikum beim Familientreff „Kleeblatt“, das ich vom 28.11.2016 bis 13.01.2017 absolvierte. Ursprünglich wurde das „Kleeblatt“ 2005 eröffnet, um jungen Müttern die Möglichkeit zu geben, weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Heute ist es ein Treffpunkt für Jung und Alt. Für jede Altersgruppe gibt es verschiedene Angebote wie kulturelle Veranstaltungen, Krabbel- und Spielgruppen, aber auch die Hausaufgabenhilfe, die dazu da ist, Kinder bei ihren Hausaufgaben zu unterstützen und ihre Eigenschaften wie Konzentration und Leistungswillen zu stärken.

Ich persönlich habe unter anderem dabei geholfen, die Weihnachtsfeier für die Wildauer Senioren vorzubereiten. Weiterhin habe ich bei einem Konzert des Senziger Gospelchors, welches das „Kleeblatt“ organisiert hat, unterstützend tätig sein dürfen. Zu meinen Aufgaben gehörte es, heiße Getränke an die Gäste zu verteilen, sie zu empfangen und zu unterhalten. Ich habe auch das Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP) zum ersten Mal kennengelernt, welches darin besteht, Baby's und ihre Eltern im ersten Lebensjahr zu begleiten, dem Kind sozialen Kontakt mit anderen Baby's und Eltern zu bieten

Tabea Streubig
Praktikantin



Foto: Petra Reichmuth

Dickes Dankeschön

Freiheitsstraße stehen in engem Kontakt und so ergab es sich, dass wir bei dieser Aktion zusammen mit unseren Besuchern die leeren Deo- und Haarspraydosen sammeln. Ziel war es, so viele Dosen zu sammeln, dass daraus ein Fahrradrahmen aus Aluminium gefertigt werden konnte. Dieses Ziel wurde von uns erreicht. Das „Kleeblatt“ und „dm“ in der Freiheitsstraße berieten, wer nun dieses Fahrrad bekommen sollte. Wir entschieden uns für eine hier in Wildau wohnende Familie mit drei Kindern. Ben-Jey Wagner, das älteste der Kinder (11 Jahre) benötigt dringend ein größeres Fahrrad, um den Schulweg sicher zu meistern. Wir wünschen Ben-Jey viel Spaß und allzeit gute Fahrt.

Petra Reichmuth
Leiterin Familientreff „Kleeblatt“

Kursangebote im Familientreff „Kleeblatt“

Der Familientreff „Kleeblatt“ bietet jeden Dienstag um 09.30 Uhr die **Krabbelgruppe** an. Während die Kinder unbeschwert miteinander spielen, können die Eltern ihre Erfahrungen, Probleme oder Nöte bei einem Frühstück austauschen. Zielgruppe sind Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 1,5 Jahren. Aber auch die 1,5 bis 6 Jahre jungen Kindern kommen nicht zu kurz. Ebenfalls am Dienstag ab 16.00 Uhr treffen sich die jungen Familien zur **Spielgruppe**. Spielerisches Erleben und lustbetontes Erproben stehen im Mittelpunkt. Es erwartet die Kinder zudem immer etwas Kreatives zum Basteln, was sie gerne mit nach Hause nehmen und stolz präsentieren. Bei einem kleinen Buffet können auch hier Erfahrungen ausgetauscht werden.

Petra Reichmuth
Leiterin Familientreff „Kleeblatt“

Feierliche Busübergabe



v. li. n. re.: Angela Schönherz (Ergotherapie-Schmöckwitz), Frank Vulpus (KJV e.V.), Antonia Bosse (FBB Flughafen Berlin Brandenburg GmbH), Annett Rothe (Raiffeisengenossenschaft Friedersdorf), Jens Warnken (aircom) und Christian Hackel (bioControl)

Foto: Doreen Bensch

Am Samstag, dem 21.01.2017 erfolgte die feierliche „Übergabe“ eines werbefinanzierten Ford-Kleinbusses durch die Sponsor*innen des Busses an dessen Nutzer, den KJV e.V. – Jugendarbeit im Herzen Brandenburgs. Im Rahmen des „Schnittchen-Talks“, eine Art „Tag der offenen Tür“ der Jugendarbeit in ZEWS (Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf) kamen fünf der insgesamt 26 Sponsor/innen (Challe's Friseur – Eichwalde, Allianz-Generaervertretung – Wildau, Allianz Hauptvertretung – Eichwalde, Steakhaus Bueno La Mendoza – Zeuthen, Raiffeisengenossenschaft Friedersdorf eG, NP Markt – Zeuthen, EAW GmbH – Wildau, FBB Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, Jugendbildungszentrum Blossin e.V., Juwelier Barok – Wildau, Fahrdienst & Shuttle Service Trommler – Heidesee, Tamm Malerarbeiten – Schulzendorf, aircor Druckluft GmbH – Wildau, Hanff's Ruh Gaststättenbetriebs GmbH – Berlin, „Sprech/zim/mer“ Praxis für Sprachtherapie

– Berlin, Raumausstatter Paustian – Königs Wusterhausen, bioControl Schädlingsbekämpfung – Heidesee, Malermeister Schütze – Schulzendorf, Kfz-Werkstatt-Bindow – Heidesee, Kontier- & Büroservice Petke – Schulzendorf, Kompetenz-

zentrum AMVG – Wildau, Malermeister Porsch – Schulzendorf, Löwen-Apotheke – Zeuthen, Thalia Buchhandlung Berlin GmbH & Co. KG – Wildau, TV Service & Reparaturen Steckler – Eichwalde, Praxis für Ergotherapie Schön-

herz – Schmöckwitz), um mit den Jugend(sozial)arbeiter/innen bei einem Glas Sekt den Bus einzuweihen. Letztere benötigen diesen Bus, um die vielfältigen Angebote des KJV e.V. im Rahmen des Kooperationsprojektes „Jugendarbeit in ZEWS“ überhaupt durchführen zu können. Ferienlager, Tagesausflüge, Projekte an Schulen, Besuche auf den Schulhöfen in ZEWS und all die anderen Angebote wären ohne ein vereinseigenes Kfz so oder überhaupt nicht umsetzbar. Da der Verein selbst so einen Kleinbus niemals aus eigenen Mitteln erwerben könnte, ist er sehr froh, dass es über die Firma MOBIL Sport und Öffentlichkeitswerbung GmbH die Möglichkeit gab, bereits ein zweites Mal einen Bus zur Verfügung gestellt zu bekommen. Der KJV und all seine Mitarbeiter/innen danken den Sponsor/innen sehr für die Finanzierung dieses elementaren Arbeitsmittels.

Frank Vulpus
KJV e.V.

Über Lernerfolg an der Gesamtschule Königs Wusterhausen

Welche weiterführende Schule ist die richtige für mein Kind? Vor dieser Frage stehen in diesen Tagen wieder Eltern mit ihren Kindern der 6. Klasse. Neben der passenden Schulform (Oberschule, Gymnasium oder Gesamtschule) spielen auch andere Faktoren eine wesentliche Rolle bei der richtigen Wahl. Die Gesamtschule Königs Wusterhausen der FAW gGmbH hat ihr eigenes Konzept. **Ausgezeichnete Schüler sind wichtig für den Lernerfolg.** Die Klassen hier sind im Gegensatz zu anderen Schulen recht klein. Maximal 24 Schüler lernen gemeinsam in einer Klasse. Das bedeutet, mehr Aufmerksamkeit für den einzelnen Schüler. Die erste Unterrichtsstunde beginnt erst um 8.45 Uhr. Ein entspannter Start in den Tag also. Auch für diejenigen, die einen weiteren Fahrweg haben.

Eine wichtige Rolle beim Thema Lernerfolg spielen die Angebote außerhalb des Unterrichts. Verschiedene Arbeitsgemeinschaften wie Keramik, Musik, Schülerzeitung, Lego, Schulhof-AG, Fahrradwerkstatt, Ballsportarten oder Naturwissenschaften bieten den Schülern eine willkommene Abwechslung. **Besonderheiten: Schwerpunkt Naturwissenschaften, Lernbüro und Berufsorientierung** Ihren Schwerpunkt setzt die Schule im naturwissenschaftlichen Bereich. Die Zusammenarbeit mit der TH Wildau ermöglicht den Schülern spannende Projekte in den naturwissenschaftlichen Fächern. Eine weitere Besonderheit des Unterrichts: Das Lernbüro. Die Jugendlichen erarbeiten sich hier selbstständig ihr Wissen. In ihrem eigenen Lerntempo lösen sie so Aufgaben.

Der Lehrer hält sich im Hintergrund, ist aber immer verfügbar für die Schüler. Darüber hinaus legt die Gesamtschule großen Wert auf einen hohen Praxisbezug im Schulalltag. Die Berufsorientierung beginnt schon frühzeitig in der 7. Klasse und ist auch im Unterricht eine zentrale Rolle. Vom Hauptschulabschluss bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) können hier alle Abschlüsse erlangt werden. **Die gymnasiale Oberstufe** An der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe haben Schüler insgesamt 3 Jahre Zeit für ihr Abitur – anstatt der am Gymnasium üblichen 2 Jahre. Dies führt zu einer deutlichen Entlastung des Schulalltags der Jugendlichen. **NEU ab 2017: Einführung von Laptops** Im 2. Schulhalbjahr werden schritt-

weise Laptops in den Unterricht eingeführt. Dieser wird dadurch noch moderner und flexibler gestaltet. Die Schüler können selbstständig recherchieren, dokumentieren und Mitschriften sofort digital anfertigen. **Jetzt Schulplatz für 2017/18 sichern!** Die Gesamtschule Königs Wusterhausen ist eine Schule in freier Trägerschaft. Darum ist die Aufnahme zum kommenden Schuljahr auch dann möglich, wenn die Schule nicht im Rahmen des Ü7 Verfahrens als Wunschschule angegeben wurde. Interessierte Schüler, auch der Jahrgangsstufen 7 und 8, können zusätzlich den Schulalltag im Probeunterricht kennenlernen. Weitere Informationen sowie aktuelle Termine zur Gesamtschule finden Sie unter www.gesamtschule-kw.de.

WIR BILDEN ZUKUNFT

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Königs Wusterhausen

FAW

JETZT bewerben für
Schuljahr 2017/18

NEU

Notebooks im Unterricht

www.gesamtschule-kw.de

Erster „Schnittchen-Talk“ der Jugendarbeit in ZEWS

Am Samstag, dem 21.01.2017 fand der erste „Schnittchen-Talk“ der Jugendarbeit in ZEWS statt. Gemeindevorteiler/innen und Stadtverordnete aus Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf (ZEWS) waren ebenso eingeladen wie Schulleiter/innen, Bürgermeister/innen, Rathausmitarbeiter/innen und Vertreter/innen des Jugendamtes, der Jugendgerichtshilfe und die Jugendrichterin. Auch wenn der Einladung dann nur ca. 20 Gäste folgten, konnten die Mitarbeiter/innen des Kooperationsprojektes zwischen den vier Kommunen und dem Freien Träger KJV e.V. über ihre Arbeit berichten und mit den Gästen über ins Gespräch kommen. Auf Schautafeln und in Bildschirmpräsentationen ließen die Jugend(sozial)arbeiter/innen des KJV und die Jugendclubleiter/innen der Kommunen ihre Arbeit im zurückliegenden Jahr Revue passieren und gaben einen Ausblick auf die Vorhaben in diesem Jahr. Neben der Fortführung von Bewährtem, wie den Ferienlagern, den Tagesausflügen, den Projekten im Nachmittagsbereich an Schulen und in den Clubs, der aufsuchenden Arbeit und vielem mehr, wird es in diesem Jahr einen Schwerpunkt in der Jugendarbeit geben. Die insgesamt 12 Mobilien Jugendarbeiter/innen, Schulsozial-



Foto: Doreen Bensch

arbeiter/innen und Clubleiter/innen des Kooperationsprojektes wollen in Vorbereitung auf die Bürgermeister/innen- und Bundestagswahlen im September junge Menschen mit den Möglichkeiten demokratischer Mitbestimmung vertraut machen und zu deren Nutzung motivieren. Um mit den Verantwortungsträger/innen in ZEWS und den Kooperationspartner/innen weiter gut im Gespräch zu bleiben, planen die Jugend(sozial)arbeiter/innen die Fortführung des „Schnittchen-Talks“ in einer Serie, die quartalsweise in einen der Jugendclubs in Zeuthen, Eichwalde und Wildau und in das Büro des KJV einlädt. Infos zu den Angeboten der Jugendarbeit in ZEWS findet man immer unter www.jugend-zews.de, www.kjv.de und im Facebook unter www.facebook.com/jugend.zews und [kjv.zews](https://www.facebook.com/kjv.zews).

Frank Vulpius
KJV e.V.

Familienladen Seifenblase

Karl-Marx-Straße 114 in 15745 Wildau

Eltern-Kind-Café | jeden Montag | 15.30 bis 17.30 Uhr
Eltern und Kinder treffen sich in gemütlich-lebendiger Atmosphäre zum Reden und gegenseitigen Austausch, während die Kinder gemeinsam spielen und sich austoben.

Krabbelgruppe | jeden Donnerstag | 09.15 bis 10.15 Uhr
Eltern mit Krabbelkindern tauschen sich über Erfahrungen und Herausforderungen im Erziehungsalltag aus und die Kleinen können auf allen Vieren den Familienladen erkunden, sich mit einfachem Spielzeug beschäftigen, einander beobachten und dabei neue Fähigkeiten erlernen. Teilnahmebeitrag: 2,00 Euro

Im Januar überreichte die Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH dem Familienladen „Seifenblase“ einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro.



Foto: Anja Pokorný

Für diese tolle Überraschung zum Beginn des Neuen Jahres möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Jana Nikolai
Ehrenamtskoordinatorin

Der Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e.V. brachte Schokolade, Spielzeug und Bekleidung nach Minsk

Am 12. November 2016 brachten sieben Vereinsmitglieder Spenden sicher und gut zu unserem Partner, dem Weißrussischen Kinderfond in Minsk. Es waren Schokolade, Spielsachen und Bekleidung, die von unseren Bürgern gesammelt wurden. Am Grenzübergang Damatschewa wurden wir freundlich, unkompliziert und schnell bei der Pass- und Zollkontrolle abgefertigt. Es wurde sogar unsere Arbeit gelobt. Dieser Grenzübergang ist nahe der ukrainischen Grenze und wurde das erste mal von uns genutzt. Unser Partner in Minsk sorgte dafür, dass wir in Belarus keine Maut zahlen mussten. Wie jedes Jahr halfen uns beim Ausladen der Spenden Schüler aus dem nahegelegenen Internat. In der einen Woche in Belarus besuchten vier Vereinsfreunde ihre Gastkinder. Ute Koch war das zweite Mal bei ihren zwei Gastkindern (ein Geschwisterpaar) und wurde freudig empfangen. Georg Bartussek wurde von seinem Gastkind Alina stolz durch ihr Dorf geführt. Beim Abschied wollte sie ihn kaum loslassen. Auch ich habe mein Gastkind Kristina in Marina Gorka besucht. Auf der Rückfahrt traf Werner Blass und scheu kam sie mir entgegen und bedankte sich artig für die Geschenke, hielt meine Hand und ich versprach ihr, dass sie im Sommer wieder zu uns kommen



Foto: Wobba Mitzkewitsch

kann. Wir besuchten auch unsere kranken Sorgenkinder. Artjom reagierte auf Stimmen. Sein Vater setzte ihn in den Sessel, was Artjom anscheinend gefiel. Wir suchen immer noch einen Rollstuhl für ihn, aber mit Kopfstütze. Sofia versuchte mit Unterstützung zu stehen und die Füße zu Schritten zu setzen. Diesmal lachte sie und weinte nicht. Wir versuchen auch weiter für Sofia eine Einrichtung in Deutschland zu finden, die sie begutachtet und behandelt. Auf der Rückfahrt traf Werner Klombitza sein ehemaliges Pflegekind. Nadja erwartet ein Baby und da kamen seine Geschenke recht. Auf der Heimfahrt trafen wir uns am Abzweig nach Neswisch mit

Elena und ihrer Familie und wurden von Wanja (ein ehemaliges Gastkind) überrascht. Er hatte uns von der Brücke aus gesehen. Wanja wurde an seinen schweren Brandwunden in der Spreewald-Klinik operiert und behandelt. Am Grenzübergang Damatschewa erfolgte eine schnelle Abfertigung. Am frühen Morgen kamen wir müde, aber froh wieder in der Heimat an. Ich möchte mich nochmals bei allen Helfern und Spendern in Wildau und Umgebung im Namen des Vereins recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

Karla Mauer
Vorsitzende des Kinderhilfsvereins für Tschernobyl e.V.

Gasteltern gesucht

Auch in diesem Jahr sucht der Lübbener Kinderhilfsverein für Tschernobyl e.V. Gasteltern für die Zeit vom 3. bis 28. August 2017, sehr gerne auch aus Wildau und Umgebung. Die Kinder kommen aus Weißrussland und sind Waisen oder Halbweisen. Sie leben in Kinderheimen, Pflegefamilien oder bei ihren Großeltern. Die Kinder kommen mit dem Bus in Lübben auf dem Parkplatz in der Lindenstraße an und fahren von dort auch wieder ab. Für die Zeit bei uns sind folgende Exkursionen geplant:

- 7. August 2017: Begrüßungsfest in Lübben/Ratensdorf
 - Besuch des Filmparks Potsdam-Babelsberg,
 - des Tropical Islands
 - sowie des Kletterwaldes in Lübben.
- Und für unsere Wildauer Gastkinder: Besuch der Musikschule Seeliger, klettern in der Gämse in Wildau sowie ein Besuch des Wildorados. Für die letzte Woche ist das Feriencamp noch etwas unsicher, aber wir versuchen ein geeignetes Lager zu finden. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 03375/502340 oder Handy: +4915158577357 oder per E-Mail: km.kinderhilfs-tschernobyl@gmx.de.

Karla Mauer
Vorsitzende des Kinderhilfsvereins für Tschernobyl e.V.

Anzeige



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN
CAMPUS NEU ZITTAU

INFO-BRUNCH
18. März 2017, 10 – 14 Uhr
GYMNASIUM | OBERSCHULE | FACHOBERSCHULE

Drei Schulen – ein Campus!
Lernen Sie uns und unsere Schulen kennen:

- persönliche Gespräche mit Schülern und Lehrern
- leckeres Brunch-Bufferet
- bei Sportspielen Spaß und Abenteuer erleben

Docemus Campus Neu Zittau
Berliner Straße 35-36 · 15537 Gosen-Neu Zittau
Telefon 03362 889510
neu-zittau@docemus.de



www.docemus.de

Liebe Eltern,
legen Sie bitte diese halbe Seite im Kinder- oder Jugendzimmer auf's

Kopfkissen



Jugendclub Wildau
Eichstraße 3
www.jugend-zews.de

Kernöffnungszeiten:
Dienstag - Samstag: 13 - 20 Uhr
Freitag: ab 16 Uhr Kochen und Backen (Anmeldung erbeten)
Samstag: 15 - 18 Uhr Volleyball in der Halle Friedrich-Engels-Straße

Angebote für Kinder und Jugendliche im neuen Jahr

Die JugendarbeiterInnen aus Zeuthen, Eichwalde, Wildau und vom KJV e.V. haben für das neue Jahr viele schöne Angebote geplant, um den jungen Menschen aus den Kommunen Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf interessante Freizeitmöglichkeiten anzubieten:

Osterferien:	- 1. Ferienwoche – Jugendfahrt - 2. Ferienwoche – Tagesausflüge zum Klettern, Schwapp, Freizeitpark in Germendorf
Himmelfahrt:	- Jugendfahrt
16.-18. Juni 2017/ 23.-25. Juni 2017	- alljährliche JugendgruppenleiterInnen-Ausbildung - Die TeilnehmerInnen erwerben die bundesweit anerkannte Juleica, die zur Leitung von Kinder- und Jugendgruppen im Freizeitbereich berechtigt und entsprechendes Wissen bescheinigt.
Sommerferien:	- Teenie-Camp (leider schon ausgebucht) - Themenwoche vom 24.-28.07.2017 – „Reise ins Farbenland“ im Club Eichwalde - 3. Ferienwoche – spannende Tagesausflüge - 4. und 5. Ferienwoche – Kinderferienlager Insel Rügen (noch wenige Plätze verfügbar)
Herbstferien:	- 1. Ferienwoche – Jugendfahrt in den Harz - 2. Ferienwoche – Tagesausflüge in unserer Gegend

Ansprechpartner für alle Infos:

JC Wildau: Telefon: 03375 / 50 49 10	E-Mail: kcwi@gmx.de	JC Zeuthen: Telefon: 033762 / 22 55 99	E-Mail: kczeuthen-sagt@hallo.ms
KJV e.V.: Telefon: 03375 / 24 65 800	E-Mail: mobil@kjv.de	JZ Eichwalde: Telefon: 030 / 67 54 95 40	E-Mail: club.eichwalde@gmail.com

Lust auf Besuch?

Kolumbianische Austauschschüler suchen Gastfamilien!

Die Austauschschüler der Andenschule Bogota (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen südamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als Kind auf Zeit aufzunehmen.

Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild, das wir von Kolumbien haben, nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat.

Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentielles

kolumbianisches Kind auf Zeit ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 29. April 2017 bis Samstag, den 15. Juli 2017.

Wer Kolumbien kennen lernen möchte, ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldtteam – Verein für Bildung und Kulturdialog, Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com.

Uli B. Hüttel
Humboldtteam - Verein für Bildung und Kulturdialog



Foto: Humboldtteam e.V.

Wir suchen Wegbegleiter für Jugendliche



Foto: Andreas Scheibe

Mein Name ist Cornelia Schütz, ich bin seit August 2016 neue Schulleiterin der Ludwig Witthöft Oberschule. Wir suchen Paten für ausgewählte Schülerinnen und Schüler, die eine langfristige Begleitung wünschen. Wenn Sie durch regelmäßige und individuelle Anregungen ein Vertrauens-

verhältnis zu einer / einem Jugendlichen aufbauen und sie / ihn unterstützen wollen, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 03375/503331.

Cornelia Schütz
Schulleiterin der Ludwig Witthöft Oberschule

Baby Begrüßungsmappen

Ein Dankeschön an alle beteiligten Firmen, ein Aufruf an all die, die sich im Jahr 2017 an dem Sponsoring beteiligen möchten.

Seit 2006 bekommt jeder neu geborene Wildauer zur Begrüßung und zum Start ins Leben eine Mappe mit Gutscheinen im Gesamtwert von ca. 300 EUR.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Firmen bedanken, die sich im Jahr 2016 und auch dieses Jahr wieder daran beteiligen:

REAL Markt, Wildorado, Musikschule Seeliger, Gelbes-Pflaster, My Toys, DieTech GmbH, Babyfitness, Autohaus Dietz, Bauhaus im A10 Center, Studioline Photostudios im A10 Center, Apotheke im Gesundheitszentrum, Familientreff „Kleeblatt“ und ERGO Versicherungen.

Im Real Markt des A10 Centers können sich die Eltern mit dem Einkaufsgutschein in Höhe von 50 € die Dinge aussuchen, die sie am dringendsten benötigen. Für die ersten Schwimmerfahrten wird vom Wildorado in Wildau ein Babyschwimmkurs zur Hälfte gesponsert.



Foto: Katja Lützelberger

duktes nach freier Wahl eine Beitragsgutschrift im Wert von 25 € zur Verfügung. Mit dem Gutschein von Frau Shirley Unger können Mütter und Babys eine Stunde Babyfitness im Elixus Fitnesscenter im A10 Center ausprobieren. Die Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau sponsert eine kleine Überraschung. Der Familientreff „Kleeblatt“ informiert über das umfangreiche Angebot der Einrichtung für Eltern und Kinder und lädt mit dem eigenen Gutschein zu zweimal Frühstück in der Krabbelgruppe ein. Ein Dank gilt auch den Damen der Volkssolidarität Ortsgruppe 2 unter Leitung von Frau Hornung, die für jedes Neugeborene ein Paar Wollsockchen stricken.

Die Stadt Wildau bedankt sich auch bei allen Unterstützern. Haben Sie auch Interesse bekommen, sich an diesem attraktiven Projekt zu beteiligen und den neuen Wildauer Erdenbürgern ihren Start ins Leben zu verschönern? Die Stadt Wildau würde sich freuen, wenn sich weitere ortsansässige Unternehmen, Vereine oder auch Privatpersonen finden würden, die sich mit Gutscheinen, interessanten Ideen oder Aktionen beteiligen möchten. Wenden Sie sich dazu bitte an Herrn Dux, den Sie unter der Telefonnummer 03375/505442 bzw. m.dux@wildau.de erreichen können.

Michael Dux
Hauptverwaltung

Computerclub für Schüler



jeden 3. Samstag im Monat
15.00 bis 17.00 Uhr
Karl-Marx-Straße 114
15745 Wildau

Der Computerclub Wildau richtet sich an Schüler ab der 1. Klasse und vermittelt u.a. Medienkompetenz & Programmierkenntnisse. Der Computerclub bietet zeitgemäße Computertechnik und fachkundige Club-Leiter, die beim Einstieg in die Welt der App-Entwicklung, Audio- und Videobearbeitung und sogar Mikrocontroller-Programmierung helfen. Internet: www.ccwildau.de

Susann Schulz
Kordinatorin des Computerclubs Wildau

Hohe AWO-Auszeichnung für Wildauerin

Ingrid Mertner wurde Mitte November 2016 mit weiteren sechs AWO-Mitgliedern mit der „Lotte-Lemke-Medaille“ geehrt.

Lotte Lemke engagierte sich besonders beim Wiederaufbau der AWO nach Kriegsende und für die bedürftigen Menschen.

Diese Auszeichnung vergibt der AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V. an Mitglieder, die sich ehrenamtlich besonders stark für den Verband und seine Gliederungen engagieren. Im Verlauf der Regionalkonferenz auf dem AWO-Reha-Gut Kemnitz (Amt Dahme/Mark) erfolgte diese Übergabe in einem würdigen Rahmen.

In einer kurzen Laudatio hieß es: „Ingrid engagiert sich nicht nur im Landes- und Kreisverband, sondern auch noch ganz besonders in ihrem Ortsverein. Da kann es schon mal öfter vorkommen, dass daheim die Küche kalt bleibt. Ihr Mann Jürgen, der als stellvertretender Vorsitzender des AWO Landesverbandes Brandenburg mit im Präsidium saß, nickte dabei zustimmend.“

Vor über 100 Delegierten und Ehrengästen übergab der neu gewählte Ehrenvorsitzende „auf Lebenszeit“ Christoph Eigenwillig zusammen mit Geschäftsführer Wolfgang Luplow die Medailen. Unter den vielen Delegierten und Ehrengästen konnte die Sitzungsleiterin Anne Böttcher (Geschäftsführerin des AWO Landesverbandes Brandenburg) auch Chris Halecker (stellvertretender Landrat vom LDS), Helmut Wenzel (Bürgermeister von Lübbenau), Ute Kumpf (Vorsitzende des AWO Landesverbandes Berlin), Peter Müller und Norbert Knak (AWO RV Brandenburg Ost e.V.), die Landtagsabgeordneten Tina Fischer und Kerstin Kircheis und, zur



Foto: Dieter Okroy

großen Freude vieler, den früheren Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Peter Danckert begrüßen.

Christoph Eigenwillig wurde mit den Stimmen aller Delegierten zum „Ehrenvorsitzenden“ gewählt. Er hatte das Amt des Vorsitzenden Jahrzehnte lang inne. Ebenfalls einstimmig wurde Heinz Felker zum neuen Vorsitzenden des AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V. gewählt. Er war bis 2008 alleiniger Geschäftsführer und seit 2012 stellvertretender Vorsitzender des Verbandes. Als Stellvertreter wurden Jürgen Mertner, Wolf-Dietrich-Schüler und Hubert Lamm wiedergewählt. Zum neuen Vorstand gehören weiterhin als Beisitzer Tina Fischer und Prof. Dr. Peter Danckert und als Neuzugang Ludwig Scheetz (Stadtverordneter von Königs Wusterhausen).

Während der Vergabe der „Lotte-Lemke-Medaille“ wurde ein Bild

mit einen Zitat von Lotte Lemke aus dem Jahre 1971 an die Leinwand projiziert. Dieses lautet:

„Vergesst hinter Euren großen Aufgaben nicht den einzelnen Menschen“.

Das ist heute noch genauso aktuell wie vor 45 Jahren. Auch der neue Vorstand wird das beherzigen. Da bin ich mir sicher.

Dieter Okroy
AWO OV Wildau



BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen
Tag und Nacht 03375-211122
info@bestattungshaus-rauf.de
www.bestattungshaus-rauf.de



Lilienthal WERBUNG

Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner

Fon. 030 - 633 13 450
Schulzendorfer Straße 10, 12529 Schönefeld

Ein Druck, der Eindruck macht!

**Print . Design . Werbetechnik
Web . Verlag . Dialogmarketing**

www.lilienthal-werbung.de

Hilfe, liebe Seniorinnen und Senioren von Wildau!

Wieder hat ein neues Jahr begonnen, das uns sicherlich auch wieder einige Überraschungen bieten wird. Aber was soll der Seniorenbeirat nur tun, um Sie künftig aus Ihren Wohnungen zu locken. Alle 14 Tage organisierten wir in den letzten Monaten des vergangenen Jahres gemeinsam Veranstaltungen im Seniorentreff. Das waren z. B. eine kleine Modenschau mit sehr ansprechenden und preiswerten Modellen, davor eine Veranstaltung zum Thema der Veränderungen im Pflegeversicherungsgesetz, danach eine Informationsveranstaltung mit dem Apotheker Sabelus über mögliche Verbesserungen der Lebensqualität mit Nahrungsergänzungsmitteln, und immer blieben viele Plätze leer, trotz kostenlosem Kaffee und Süßem zum Naschen. Und das für viele von Ihnen alles fast vor der Haustür, also im Seniorentreff der AWO in der Karl-Marx-Straße.

Auch im neuen Jahr haben wir wieder einiges geplant. So wird beispielsweise die Modenschau der Firma Sämann im März zum Frauentag wiederholt, auch unser Bürgermeister und Herr Kerber von der WiWO werden wieder auf Ihre Fragen antworten. Außerdem gehen wir der Frage nach,

wie können Sie sich im Alter fit halten und natürlich wird es auch wieder ein Sommerfest für alle Seniorinnen und Senioren geben. Die Termine werden rechtzeitig veröffentlicht. Natürlich sind wir über weitere Anregungen Ihrerseits besonders dankbar. Der Seniorenbeirat wünscht Ihnen allen ein zufriedenes und gesundes Jahr 2017, bleiben Sie vor allen Dingen zuversichtlich und gesund.

Brigitte Reichgardt
Seniorenbeirat

Termine
des Seniorenbeirates
der Stadt Wildau

09.03. Öffentliche Sitzung um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Str. 123

13.04. Öffentliche Sitzung um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Str. 123

11.05. Öffentliche Sitzung um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Str. 123

Seniorenweihnachtsfeier im Volkshaus Wildau



Foto: Katja Lützelberger

Am 30. November 2016 fand im Volkshaus Wildau die Weihnachtsfeier der Senioren von Wildau statt. Die Feier wurde von der Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Karin Schimmrigk, eröffnet. Auch Bürgermeister Dr. Uwe Malich begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste persönlich. Zur Unterhaltung der über 120 Gäste trat eine Line-Dance-Kindertanzgruppe von der Randow-Grundschule aus Berlin-Lichtenberg auf, welche auch schon des Öfteren auf dem Weihnachtsmarkt im A10 Center ihr Können präsentierte. Vermittelt wurde dieser Auftritt von Irmgard Hornung, Leiterin der Ortsgruppe II der Volkssolidarität. Die Gruppe

Tänzen zu Weihnachtsmelodien und kleinen Geschichten rund um das Thema Weihnachten in den Tanzpausen. Die vielen Mädchen und der eine Junge der Tanzgruppe trugen auch schöne, zum Thema „Weihnachten“ passende Kostüme, so dass bei den Anwesenden eine weihnachtliche Stimmung aufkam. Die musikalische Unterhaltung des Nachmittages übernahm Herr Colberg aus Zeesen. Organisiert wurde die Veranstaltung von Petra Reichmuth, der Leiterin des Familientreffs „Kleeblatt“ in Wildau, und dem Seniorenbeirat der Stadt Wildau.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Fachtagung zum 7. Altenbericht stieß auf große Resonanz

Am 21. Januar 2017 fand im AWO Seniorenheim Wildau eine Fachtagung unter der Überschrift

„Sorge und Mitverantwortung in der Kommune“ statt.

Initiatoren der Veranstaltung waren:

- Arbeiterwohlfahrt Bundesverband (AWO BV)
- AWO Kreisverband Dahme-Spreewald e.V. (AWO KV DS)
- AWO Seniorenheim Wildau GmbH (SHW)
- Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS)
- Wildauer Service GmbH (WSG) und
- Dahmeland soziale Dienste GmbH (DSD).

Jürgen Mertner (Vorsitzender AWO KV DS) freute sich, die zahlreichen Gäste begrüßen zu dürfen. Unter den Gästen waren der Vorsitzende des Präsidiums des AWO Bundesverbandes, Wilhelm Schmidt; Prof. Dr. Peter Dehne von der Hochschule Neubrandenburg (beide waren Mitglieder in der 7. Altenberichtscommission), der Ehrenvorsitzende des AWO Regionalverbandes Brandenburg Süd e. V. (AWO RV BB Süd), Christoph Eigenwillig, und der neue Vorsitzende des Verbandes, Heinz Felker, Wildaus Bürgermeister Dr. Uwe Malich sowie viele bekannte Vertreter aus Städten und Kommunen.

Jürgen Mertner lobte die perfekte Vorbereitung der Veranstaltung durch Andreas Beckmann, dem Geschäftsführer der SHW, und seinem Team. Alleine hätte der Kreisverband eine solche Tagung nicht stemmen können.

Wilhelm Schmidt ging in seiner Rede auf die zukünftigen Probleme

ein, die auf die Gesellschaft – vor dem Hintergrund immer älter werdender Menschen - zukommen.

Prof. Dr. Peter Dehne stellte dabei auch mögliche Lösungen für den ländlichen Raum vor.

Im Anschluss an die Impulsreferate diskutierte speziell zu diesem Thema ein Fachpodium auf der Bühne. Unter Moderation von Brigitte Döcker (Vorstand AWO BV) stellten



Foto: Dieter Okroy

Harald Lehmann (Amtsleiter Sozialamt LDS), Angela Homuth (Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Wildau), Wolfgang Grunert (Vorsitzender des Kreisseniorenbeirates LDS), Wolfgang Luplow (Geschäftsführer des AWO RV BB Süd) sowie Wilhelm Schmidt und Prof Dr. Dehne mögliche Lösungen vor.

Nach der Mittagspause konnte sich jeder Gast für eines von vier Themen entscheiden, die nun in vier verschiedenen Foren diskutiert wurden.

Forum 1:
Thema „Sozialräumliche Versorgungskonzepte und die Konstituierung von Hilfemixen im ländlichen Raum“; Impuls & Moderation: Wolfgang Luplow, Geschäftsführer AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V.

Forum 2:
Thema „Generationsgerechte Wohnraumversorgung und räumliche Infrastruktur unter besonderer

gesellschaftlichen Engagements vor Ort“ Impuls & Moderation: Claudia Mund, Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ Regionalbüro Südwest)

Danach gab es noch ein sozialpolitisches Podium unter dem Motto „Lokale Verantwortungspartnerschaften - wie kann das aussehen? Teilnehmer der Diskussionsrunde waren:

Arbeiterwohlfahrt:
Geschäftsführerin, Anne Böttcher, AWO Landesverband Brandenburg e.V.

Landkreis Dahme Spreewald:
Beigeordneter und Dezernent Carsten Saß

Stadt Wildau:
Bürgermeister, Dr. Uwe Malich

Land Brandenburg:
Referatsleiter für Behindertenpolitik Ulrich Wendte, MASGF

Gesamtmoderation:
Geschäftsführer, Benjamin Landes ISS-Frankfurt/Main

Im Anschluss bedankte sich Andreas Beckmann bei allen Teilnehmern für ihr Kommen und wünschte eine angenehme Heimfahrt.

Wilhelm Schmidt bedankte sich im Namen aller Gäste für eine bis ins letzte Detail hervorragend organisierte und gelungene Veranstaltung. Diesen Dank gab Andreas Beckmann sofort an seine Mitarbeiter weiter. Dem kann man sich nur anschließen.

Dieter Okroy
AWO OV Wildau und Gast der Veranstaltung

Dahmeland soziale Dienste GmbH
Die neue Dimension der sozialen Dienstleistung im Dahmeland

Pflegende Angehörige leisten jeden Tag Großartiges, denn die Betreuung eines pflegebedürftigen oder demenzkranken Menschen ist verantwortungsvoll und anstrengend. Die häusliche Fürsorge kann pflegende Angehörige mit der Zeit an ihre Belastungsgrenzen führen. Die Folgen dieser Überlastung können vielfältig sein, sie äußern sich vielleicht in Erschöpfung, Gereiztheit und Ungeduld.

Lassen Sie es nicht so weit kommen, dass die Pflege Ihre Gesundheit bedroht. Nur dann, wenn es Ihnen gut geht, können Sie auch für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen da sein! Nutzen Sie die Unterstützung, die durch den Gesetzgeber ermöglicht wird. Fragen Sie uns nach stundenweisen niedrigschwelligen Betreuungsangeboten!

Was sind niedrigschwellige Betreuungsangebote?

Niedrigschwellige Betreuungsangebote sind Angebote, in denen **geschulte Alltagsbegleiter/innen** unter pflegfachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen im häuslichen Bereich oder in Gruppen übernehmen sowie Pflegepersonen entlasten und beraten. Die Betreuung erfolgt zu Hause stundenweise und nach Bedarf. Das Abschließen von umfangreichen Betreuungsverträgen ist bei diesen Angeboten nicht notwendig. Den Gesetzestext zum Entlastungsbetrag (zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsangebote) finden Sie im § 45b SGB XI. Der Entlastungsbetrag wird auch oft Betreuungsgeld genannt.

Welche Kosten entstehen für mich?

Die Pflegekasse übernimmt beim Vorhandensein eines Pflegegrades 125 Euro der Kosten pro Monat. Dieser Entlastungsbetrag kann für verschiedene Angebote eingesetzt werden. Welche Angebote dabei finanziert werden, hängt von Ihrem Unterstützungswunsch ab.

Wir begleiten Sie z. B. bei Einkäufen, erledigen mit Ihnen gemeinsam Behördengänge oder begleiten Sie zu Arztterminen. Mit diesen Angeboten können die pflegenden Angehörigen entlastet aber auch die Pflegebedürftigen gefördert, betreut oder beaufsichtigt werden.

Eine Betreuungsstunde vor Ort kostet 18,50 Euro. Für eine Betreuungsstunde mit KFZ berechnen wir 19,80 Euro pro Stunde. Als Pflegebedürftiger können die Kosten gleich mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Sie müssen sich also um nichts kümmern. Das erledigen wir für Sie! Unser Angebot bieten wir in der Stadt Wildau an.

Sind Sie neugierig geworden?

Dann kontaktieren Sie uns unter:
info@dahmelandsozialdienste.de
oder telefonisch unter 03375 514-0.
Wir freuen uns darauf, Sie zu entlasten!



Wir fördern



KW - Ambulance
Kranken- und Behindertenfahrdienst

Wir sind **24h** für Sie da!

03375 / 52 53 870
0151 / 54655769
@ Terminplanung@KW-Ambulance.de

Gewerbepark 34
15745 Wildau
www.kw-ambulance.de



Trinkwasserbeschaffenheit

Wasser ist ein Naturprodukt – als Trinkwasser regelmäßig überprüft, unterliegt es den strengen Kriterien der Trinkwasserverordnung

Den Verband erreichen Anfragen zur chemischen und biologischen Beschaffenheit bis hin zu möglichen Schadstoffen im Trinkwasser. Falko Börnecke, Technischer Leiter des MAWV: „Wir nehmen das Interesse, die gesundheitlichen Sorgen, aber auch den damit verbundenen Sicherheitsanspruch unserer Kunden sehr ernst.“ Das vom Märkischen Wasser- und Abwasserzweckverband gelieferte Trinkwasser entspricht vollumfänglich den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. „Das aus acht Wasserwerken im Verbandsgebiet gelieferte Trinkwasser wird regelmäßig und unabhängig durch ein akkreditiertes und zugelassenes Labor untersucht und durch das zuständige Gesundheitsamt überwacht. Umfang und Häufigkeit der Untersuchungen sind in der Trinkwasserverordnung festgelegt. Das strengste lebensmittelrechtliche Regelwerk gibt die Qualitätsziele in Form von Grenzwerten vor“, erklärt Falko Börnecke. Neben den geläufigen, im Haushalt bekannten Parametern wie z.B. Härtegrad, Eisen oder Mangan, tauchen anorganische und organische Spurenstoffe im Zusammenhang mit medialer Berichterstattung auf. So reicht die Bandbreite der Stoffklassen organischer Spurenstoffe von Humanpharmaka über Industriechemikalien, Körperpflegemittel über Additive in der Abwasser- und Klärschlammbehandlung bis zu Veterinärpharmaka, Waschmittelinhaltsstoffen, Nahrungsmittelzusatzstoffen, Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie Futterzusatzstoffe. Diese Stoffe lassen sich mit moderner Messtechnik in geringster Konzentration im Bereich von einem Mikrogramm pro Liter ($\mu\text{g/l}$) Wasser und weniger nachweisen.

Exkurs: Ein Mikrogramm pro Liter entspricht einem Millionstel Gramm pro Liter. Eine herkömmliche Tablette hat einen Wirkstoffgehalt von 400 Milligramm, was 400.000 Mikrogramm entspricht. Um die Arzneimitteldosis einer solchen Tablette über das Trinkwasser (1 Mikrogramm pro Liter) aufzunehmen, müsste man über einen Zeitraum von knapp 548 Jahren täglich zwei Liter Wasser trinken. Die Datenlage zur Bewertung von Spurenstoffen und ihrer Abbauprodukte im Wasserkreislauf ist unvollständig. Hier besteht erheblicher Forschungsbedarf, um die Risiken nach wissenschaftlichen Kri-

terien zu bewerten. Die andauernde Debatte um diese Stoffe zeigt auch, dass human- und ökotoxikologische Aspekte, naturwissenschaftliche und technische Randbedingungen ebenso wie administrative und juristische Optionen einer systematischen Aufarbeitung bedürfen. „Erforderliche Maßnahmen sollten wir mit Augenmaß treffen“, sagt Falko Börnecke. Neben den gesetzlich in der Trinkwasserverordnung vorgegebenen finden im MAWV Verbandsgebiet auch Untersuchungen zur Feststellung einzelner Spurenstoffe statt. Anlass dafür können bekannte Einflüsse und Einwirkungen im Gewinnungsgebiet sein, wie beispielsweise der Brand im ehemaligen Reifenwerk in Eichwalde, oder andere, behördlich vorliegende Informationen. Durch gezielte Kontrolle und Überwachung (Monitoring) werden Risiken erkannt und Maßnahmen ergriffen.

Eine systematische Untersuchung aller bekannten Spurenstoffe ist weder gesetzlich vorgegeben, noch zählt dies zu den Aufgaben des MAWV. Die Untersuchung und Bewertung dieser Stoffe erfolgt u. a. durch das Bundesamt für Risikobewertung (BfR) oder das Umweltbundesamt (UBA). So werden bestimmte Konzentrationen mit den durch das UBA definierten gesundheitlichen Orientierungswerten (GOW) in Ansatz gebracht. Dies sind Vorsorgewerte, die unter dem Gesichtspunkt des Ausschlusses einer gesundheitlichen Gefährdung festgelegt werden. Bestimmte Stoffe gelangen über menschliche Ausscheidungen in das Schmutzwasser und können über undichte Abwassergruben oder schadhafte Kanäle in das Grundwasser gelangen. Eine systematische Ablösung der Sammelgruben und kontinuierliche Sanierung der siedlungs-wasserrechtlichen Infrastruktur, wie in den vergangenen Jahren begonnen, steht so im direkten Zusammenhang mit der Vermeidung des Eintrags dieser Spurenstoffe ins Grundwasser. „Das von uns gelieferte Trinkwasser kann ohne Bedenken und uneingeschränkt als Nahrungsmittel verwendet werden. Mineralwasser als Ersatz für unser Trinkwasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz ist daher nicht notwendig. Mineralwasser als Trinkgenuss ist Geschmackssache, über den wir nicht streiten. Fakt ist jedoch, dass Trinkwasser – unser Lebensmittel Nr.1 – das am besten kontrollierte und überwachte ist.“

Falko Börnecke
Technischer Leiter, Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV)

Die Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen drückt wieder die Schulbank im Volkshaus



Foto: Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V.

Nachdem bereits am 11.11.2016 um 11.11 Uhr die fünfte Jahreszeit eingeläutet wurde, feierten die die Narren der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen in den ersten Monaten des Jahres 2017 eine ganz besondere Saison.

Die 62. Saison des gemeinnützigen Vereins stand dabei ganz unter dem Motto „Lesen, rechnen, schreiben – wer nicht weiterkommt, muss bleiben“. Die feierwütigen Jecken aus der Umgebung konnten sich also über viele aufregende Tänze, Gesangseinlagen sowie Lehrer und Schul-Gangs freuen.

Im Januar wurden die Tore des Volkshauses Wildau geöffnet, um nicht weniger als acht Männeranzuggruppen aus ganz Berlin und Brandenburg zu einem kleinen Stelldichein zu laden. Denn die KKW eröffnete wie jedes Jahr den Kampf um den Titel „Königlich-Nährisches-Männertanzballett“, für den die Herren der Schöpfung wieder gekonnt das Tanzbein schwingen mussten.

Passend zur ihrer Titelverteidigung legten sich die Kerle der KKW so richtig ins Zeug, überraschten mit schwingenden Fahnen und Akrobatikeinlagen das Publikum. Am Ende hat es leider nur für den zweiten Platz gereicht, aber das Turnier-Ergebnis tat der Stimmung im Saal des Volkshauses keinen Abbruch. Es war ein Abend voller Spaß, Spannung, vielen originellen Tanzeinlagen und umso mehr Gelächter. Darum war es auch nicht verwunderlich, dass alle etwas wehmütig drein blickten, als in den frühen Morgenstunden das Licht anging und die knackigen Kerle den Weg nach Hause antraten.

Jana Krawczyk
Karnevalsgesellschaft
Königs Wusterhausen 1954 e.V.

Aber das war ja noch kein Grund zur Traurigkeit, denn närrisch ging es auch im Februar weiter: Am 18.2.2017 lud die KKW gleich zu zwei fröhlich-frechen Veranstaltungen ein.

Der Tag wurde eingeläutet mit dem allseits beliebten Kinderfasching, bei dem sich die KKW wie jedes Jahr über viele kleine und vor allem energiegeladene Narren freuen durfte. Mit viel Spaß und Spiel, einem nicht enden wollenden Bonbonregen, einer Kinderdisco und kleinen Showeinlagen wollte die KKW für die jüngsten Jecken diesen Tag zu etwas ganz Besonderem machen.

In diesem Sinne fand dann am Abend auch der große Karnevalsballett statt. In der 62. Saison glich die Bühne der KKW einem schulischen Tummelplatz aus eifrigen Strebern, strengen Lehrern und jeder Menge aufregender Fächer.

Am darauffolgenden Samstag, den 25. Februar, öffnete das Volkshaus schließlich seine Tore zum bereits 8. alljährlichen Seniorenfasching. Mit Gardemarsch, Funkenmariechen und gemütlichen Schunkelrunden wurde auch den älteren Narren ein ausgefeiltes Programm geboten.

Und für diejenigen, die noch nicht genug gefeiert hatten, fand am Abend der zweite große Karnevalsballett der Saison statt, an dem uns die KKW ein letztes Mal für dieses Jahr noch einmal richtig mit ihrem abwechslungsreichen Programm eingeheizt hat.



Mitgliederversammlung vom AWO Ortsverein Wildau von großem Interesse

Viele AWO Mitglieder trafen sich Anfang Februar in der Cafeteria des AWO Seniorenheimes Wildau. Dort fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt. Ortsvereinsvorsitzende Angela Homuth begrüßte alle auf das Herzlichste. Zur Eröffnung der Veranstaltung wurde noch der Image-Film über die Stadt Wildau gezeigt. Ein schöner Film und eine tolle Werbung für unsere Stadt.

Bärbel Richter. Sie erläuterte die anstehenden Veranstaltungen für das erste Halbjahr 2017.

Das Highlight wird eine Busfahrt nach Dresden sein. Aber auch der 2. Teil über das Leben von Heinz Rühmann oder der Vortrag von Judith Korinth von der Wildauer Seniorenheim GmbH über das Thema „Pflegergrade statt Pflegestufe“ dürfte auf großes Interesse stoßen.



Foto: Dieter Okroy

Anschließend zog die Vorsitzende eine positive Bilanz des vergangenen Jahres und erinnerte nochmal an die vielen regelmäßig stattfindenden Aktivitäten im AWO-Club in der Fichte 105: Wie die Liedertafel, die Stuhlgymnastik, die Spielesachmittage und das Basteln.

Sie verwies auch noch auf Veranstaltungen im AWO-Seniorentreff in der Karl-Marx-Straße 123. Diese Einrichtung wird vom AWO Kreisverband Dahme-Spreewald e.V. betrieben. Deshalb war es Angela Homuth ein Bedürfnis, unseren AWO Kreisvorsitzenden Jürgen Mertner nochmals persönlich zu begrüßen.

Ein Dankeschön auch an den Geschäftsführer der Seniorenheim Wildau GmbH Andreas Beckmann für die Unterstützung in der Seniorenarbeit.

Besonders in guter Erinnerung blieb noch die Busfahrt an den Senftenberger See oder die Adventsschiffahrt auf der Dahme.

Nun übergab unser Vorstandsmitglied und erfahrener Versammlungsleiter Fred Arbter das Wort an

Für das 2. Halbjahr erhofft sich der Vorstand noch viele Anregungen der AWO Mitglieder. Zum Abschluss gab unsere stellvertretende Vorsitzende und Kassiererin Ingrid Mertner noch den Finanzbericht. Erfreulicherweise sind die Einnahmen höher als die Ausgaben. Sie gab einen Überblick über die Verwendung der Ausgaben 2016. Dabei stehen auch die Mitglieder im Vordergrund. So bekommt jedes Mitglied zum runden bzw. halbrunden Geburtstag nicht nur eine Glückwunschkarte, sondern auch einen Gutschein. Auch werden jedes Jahr die Kinder im AWO Heim „Haus Priorsbrück“ bedacht, z.B. bei Kinokarten. Blumen gab es noch als Dankeschön an die Mitarbeiterinnen der Seniorenheim Wildau GmbH Frau Bittner und Frau Griep für die gute Zusammenarbeit. Zum Abschluss war bei einem kleinen Imbiss und Getränken auch noch Zeit für nette Gespräche. Der Vorstand wünscht sich auch für die kommenden Veranstaltungen so eine rege Teilnahme.

Dieter Okroy
im Namen des Vorstandes

Veranstaltungskalender

März

- 04.+05.03. Hochzeitsmesse im A10 Center
05.03. Verkaufsoffener Sonntag im A10 Center
05.03. „Disney Junior Mitmachkino“ um 15.00 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 5 €
08.03. „Tag der offenen Tür“: Jobs in der Luftfahrt Informationen zu Jobperspektiven und Einstiegsmöglichkeiten in die Luftfahrtbranche; von 10.00 bis 19.00 Uhr, Ludwig-Witthöft-Straße/Halle 92
09.03. Vortrag: „Sicher durch die neuen Medien“ Referent: Polizeihauptkommissar Olaf Schulze, Polizeiinspektion Dahme-Spreewald um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center; Eintritt frei; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder: www.ewe.de/veranstaltungen
11.03. Übertragung aus der „Metropolitan Opera New York“: Verdi „La Traviata“ um 19.00 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 29,50 €
12.03. „Frauen, die sich trauen“ von 14.00 bis 17.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
13.03. Gesprächsrunde mit Frau Korinth zum Thema: „Das neue Pflegestärkungsgesetz“ um 15.30 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105 bei Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.
14.03. Modenschau mit dem Modeservice Sämam um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
16.03. Vegane Kochshow: „Hier kocht Alex“, Referent: Alexander Flohr um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center; Kostenbeitrag: 3 €; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
19.03. 80. Briefmarkengroßtausch von 09.00 bis 14.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal); Eintritt: 2,50 € für Jugendliche bis 14 Jahre; Eintritt frei
20.-25.03. Baumesse im A10 Center
22.03. „Faszination Fasten“ - Kostenloser Info-Abend für Neugierige von 19.00 bis 20.00 Uhr im Familienladen Seifenblase; Referentin: Ramona Schneider (ärztl. zert. Fastenleiterin); www.fasten-erlebnis.de/fasten/ Anmeldung erbeten, aber nicht zwingend: info@seifenblase.kjv.de
22.03. Vortrag: „Von heilenden Kräutern und Gewürzen“ Referenten: Viola Vierk, Gewürzmuseum Hamburg und Tobias Brüning, Schauspieler um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, Kostenbeitrag: 3 €; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
23.03. Konzertübertragung: „Rammstein“ in Paris um 20.00 Uhr; Eintritt: 12 €
24.03. Konzertübertragung: „Rammstein“ in Paris um 22.45 Uhr; Eintritt: 12 €
25.03. Übertragung aus der „Metropolitan Opera New York“: Mozart „Idomeneo“ um 18.00 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 29,50 €
27.03.-1.04. Autosalon im A10 Center
28.03. Operetten zum Kaffee mit Alenka und Frank: „Frühlingskonzert von Mozart bis Stolz“ um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal) Kartenvorbestellungen unter 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek Wildau (03375/500420); Eintritt: 18 €
30.03. Buntes Unterhaltungsprogramm: Petra Quermann erinnert an ihren Vater Heinz Quermann um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“, Fichtestraße 105
31.03. Abschlussfeier zur Brandenburgischen Frauenwoche um 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal) Anmeldung unter: 03375/262688 oder per E-Mail an: doreen.wagner@dahme-spreewald.de.
31.03. Szenische Lesung: Harald Maack und Janette Rauch lesen „Alte Liebe“ um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen



Veranstaltungskalender

April

- 01.04.** Frühjahrsumwelttag von 9.00 bis 12.00 Uhr
02.04. **Konzert: Drei slawische Tenöre** - Solisten der Bolschoi Don Kosaken um 16.00 Uhr in der Friedenskirche Wildau; Vorverkauf u.a. in der Stadtbibliothek Wildau (03375/500420)
04.04. **Traditioneller Osterspaziergang**; Treffpunkt: 14 Uhr vor dem AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
03.-15.04. **Frühjahrsmarkt** im A10 Center
11.04. **Vernissage „Dschingis Khans blaue Mongolei“** Teil zwei um 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau
20.04. **„Wir spielen Bingo“** um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“, Fichtestraße 105
21.04. **Im Gespräch: Peter Ducke** stellt sein Portrait „Held und Rebell“ vor um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center; Kostenbeitrag: 5,00 € Anmeldung: 03375/46801159 oder: www.ewe.de/veranstaltungen
22.04. **Übertragung aus der „Metropolitan Opera New York“:** Tschaikowsky „Eugen Onegin“ um 19.00 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 29,50 €
23.04. **Blade Night** von 15.00-18.00 Uhr für Kinder und von 18.00-21.00 Uhr für Erwachsene im A10 Center
24.04. **Gespräch mit der Revierpolizei Wildau** um 15.30 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105 bei Kaffee und Gebäck. Der Eintritt ist frei.
25.04. **„Fitness im Alter“** - Gesprächsrunde mit Herrn Kurrat, dem Geschäftsführer der Wildauer Sportbetriebsgesellschaft um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
25.04. **Operetten zum Kaffee** mit Alenka und Frank: „Die Berliner Operette von Lincke, Kollo & Co.“ um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal); Kartenvorbestellungen unter 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek Wildau (03375/500420); Eintritt: 18 €

- 26.04.** **Vortrag: „Ein Sommertraum: Cupcakes zum Nachbacken“** Referent: Gerald Swienty, Fachgeschäft „Genuss & schenken“ im A10 Center um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center, Eintritt frei; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
29.04. **Autorenlesung: Franziska Troegner** liest „Wenn die Gondeln Troegner tragen“ um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center; Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
30.04. **10. Walpurgisnacht** in Wildau

Mai

- 01.05.** **Maifruhshoppen** des Anglervereins 1916 e.V. ab 10.00 Uhr
03.05. **Themennachmittag „Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung“** um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
10.05. **Vortrag: „Sonnenenergie effizient erzeugen, nutzen und speichern“** Referent: André Meier, EWE VERTRIEB GmbH 18.00 Uhr, EWE-Kundencenter, A10 Center; Eintritt frei; Anmeldung: 03375/46801159 oder: www.ewe.de/veranstaltungen
12.05. **Autorenlesung: Marion Brasch** liest „Ab jetzt ist Ruhe“ um 19.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center; Kostenbeitrag: 5,00 EUR; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen
13.05. **Frühlingskonzert des Singekreises Wildau** um 17.00 Uhr in der Friedenskirche Wildau
13.05. **Konzert der Afroalliance**, 19.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal); Eintritt: 15,00 € (Ermäßigt 10,00 €)
13.05. **Übertragung aus der „Metropolitan Opera New York“:** Strauss „Der Rosenkavalier“ um 18.30 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 29,50 €
16.05. **Operetten zum Kaffee** mit Alenka und Frank: „Von der Tonfilmoperette zum Musical“ um 15.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal) Kartenvorbestellungen unter 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek Wildau (03375/500420); Eintritt: 18 €
18.05. **„Mit Ringelnatz durch die 20er“** Verse, Lieder und Episoden mit Prof. Wolf Butter um 15.30 Uhr im Familientreff „Kleeblatt“, Fichtestraße 105
19.05. **Sprechstunde: „Auf zur Smartphone-Sprechstunde“** Referent: Sebastian Bauer, Hausvernetzung HAUPT. um 16.00 Uhr, EWE-Kundencenter, A10 Center, Eintritt frei; Anmeldung: 03375/46801159 oder: www.ewe.de/veranstaltungen
20.05. **Hochschulinformationstag (HIT)** an der TH Wildau
25.05. **Himmelfahrtsfeier** des Anglervereins 1916 e.V. ab 10.00 Uhr
27.05. **Fahrt nach Dresden** (Veranstaltungsablauf wird zeitig bekannt gegeben) Kostenbeitrag für AWO-Mitglieder: 20,00 €; für Nichtmitglieder: 40,00 €; Kinder frei; Anmeldung bei Ingrid Mertner Tel. 03375/554656

Ausblick auf Juni

- 03.06.** **Pfingstkonzert mit der Blasmusik Königs Wusterhausen** von 10.00 bis 13.00 Uhr im Park des Seniorenheimes, Lessingstraße 24; Der Eintritt ist frei.
03.06. **Kinderfest** des Anglervereins 1916 e.V. ab 14.00 Uhr
17.06. **Openair-Campusfest „Sommer in Wildau“**
24.06. **9. Drachenbootrennen** des Anglervereins 1916 e.V.
24.06. **Stadt-, Vereins- und Feuerwehrfest**

Alenka Genzel & Frank Matthias ... im Volkshaus Wildau präsentieren:

Frank Matthias *Bariton* Alenka Genzel *Sopran*

JEZT NEU

Operetten zum Kaffee

Di. 28. März,	15.00 Uhr „Operettenfrühlingskonzert von Mozart bis Stolz“
Di. 25. April,	15.00 Uhr „Die Berliner Operette von Kollo bis Lincke“
Di. 16. Mai,	15.00 Uhr „Von der Tonfilm-Operette zum Musical“
Di. 12. September,	15.00 Uhr „Operette quer Beet mit Alenka & Frank“
Di. 24. Oktober,	15.00 Uhr „Operette, Herbst und Wein“

Kartenvorbestellung unter 03342/3070277 oder in der Stadtbibliothek Wildau 03375/500420
 Eintritt 18,- € (keine Ermäßigungen) Kaffee/Kuchen extra durch Backerei A. Scholz

Volkshaus Wildau, Großer Festsaal
 (Das Haus ist behindertengerecht ausgestattet)
 Karl-Marx-Strasse 36, 15745 Wildau (mit der S46, bis Wildau) 500m vom Bahnhof